

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938 32 (1898)

230 (1.10.1898)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-681397](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-681397)

Die „Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. 1/2-jährlicher Abonnementspreis 1 Mk. 50 Pfg., resp. 1 Mk. 65 Pfg. — Man abonniert bei allen Postämtern, in Oldenburg in der Expedition Peterstr. 5. Fernsprechanschluss Nr. 48.

Nachrichten

Inzerate finden die wichtigste Verbreitung und kosten pro Zeile 15 Pfg., für ausländische 20 Pfg.
Agenten: Oldenburg
Annoncen-Expeditionen von J. Böttcher, Mollenstr. 1, und Ant. Baruffe, Haarenstr. 5. Delmenhorst: J. Böbelmann. Bremen: Herren C. Schlotte u. B. Scheller

für Stadt und Land.



Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

Nr. 230.

Oldenburg, Sonnabend, den 1. Oktober 1898.

XXXII. Jahrgang.

Hierzu vier Beilagen.

Von den deutschen Schutzgebieten.

* Berlin, 30. September.

Im Oktober beginnt eine neue Sitzungsperiode des Reichstags. Die Mitgliederzahl derselben ist infolge der vor einigen Wochen bekannt gewordenen Ernennungen nicht unerheblich gewachsen. Es ist also anzunehmen, daß für die kommende Tagung ein umfangreiches Arbeitsprogramm seiner wartet. Seit einiger Zeit nehmen die kolonialen Fragen — von Deutsch-China abgesehen — allerdings das öffentliche Interesse nicht stark in Anspruch. Das gilt sowohl von den Reichstagsdebatten wie von den sonstigen Erörterungen im öffentlichen Leben. Es darf aber nicht angenommen werden, daß die Regierung der Kolonialpolitik verminderte Aufmerksamkeit widme. Nach wie vor finden die Interessen der Schutzgebiete an maßgebender Stelle volle Würdigung. Man ist in kolonialfreundlichen Kreisen — wie ein bekannter, um die koloniale Sache verdienter Großhändler dem Schreiber dieser Zeilen letzthin andeutete — der Zuversicht, daß durch die Energie und den, vom Parlament her bekannten, außerordentlichen Fleiß des neuen Kolonialdirektors von Vacka die Handels- und Verkehrsfragen in den Schutzgebieten der Lösung entgegengeführt werden.

Daß in dieser Beziehung vor allem die Förderung des Eisenbahnbauwerks gewünscht wird, liegt auf der Hand und ist mit Rücksicht auf das entsprechende Vorgehen anderer Nationen im dunklen Erdteil gerechtfertigt. Eine genügende Schienenverbindung des mittelafrikanischen Senegalgebiets mit der Küste ist nachgerade zur Lebensfrage für Deutsch-Ostafrika geworden. Das benachbarte englische Schutzgebiet wird in nicht ferner Zeit eine weitere Eisenbahn, von Bulawayo nach dem Tanganika, erhalten. Denn bei diesem Projekt ist der unermüdete Cecil Rhodes die treibende Kraft, und die britische Regierung dürfte die Linien des Bauwerks als Garant. Bereits vor drei Monaten wurde gemeldet, daß dem Reichstage wahrscheinlich schon in seiner nächsten Tagung eine Vorlage wegen Übernahme der Wambara-Bahn auf das Reich zugehen wird. Die Weiterführung der Linie Tanga-Muhela nach Korogwe ist demnach wohl nur eine Frage kurzer Zeit. Dagegen hat man von dem vor zwei Jahren im Kolonialrat beschlossenen Projekt — auch Herr v. Wissmann empfahl es — der ostafrikanischen Zentralbahn, das damals auf eine günstigere Zeit verlagert wurde, nichts wieder gehört. Es muß abgewartet werden, ob der Kolonialrat diese Angelegenheit neuerdings wieder aufnimmt. Eine Vorlage wegen Weiterbaues der südafrikanischen Eisenbahn dürfte dem Reichstag gleichfalls in der nächsten Sitzungsperiode zugehen. Man irrt wohl kaum, wenn man das Verdienst, die Unentbehrlichkeit dieser Trasse nachgewiesen zu haben, dem Gouverneur dieses Schutzgebiets, Leutwein, zuschreibt. Herr Leutwein war bekanntlich im Winter 1897/98 bei der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes tätig. In Kamerun, von dessen aufstrebendem Plantagenbau man sich bedeutende Ergebnisse verspricht, soll eine elektrische Kleinbahn mit Zweiglinien nach den einzelnen größeren Plantagen angelegt werden. Ueber dieses und so manches andere, kurz: über den gegenwärtigen Stand der Kolonialpolitik, werden die Verhandlungen des Reichstags Aufschluß geben.

Politischer Tagesbericht. Deutsches Reich.

— In dem Beileidstelegramm, das der Kaiser an den König von Dänemark gerichtet, bezeugt er den Heimgang der genialen, schwer geprüften Frau und spricht dem alten Könige Mut zu zur Überwindung des harten Schicksals, der ihn und sein Haus betroffen hat.

— Prinzessin Heinrich von Preußen kehrt am 16. Oktober von Rhadia zurück. Vor ihrer Abreise nach Kairo machte sie einen mehrtägigen Abschiedsbesuch am Kaiserhofe.

— Das „Militärwochenbl.“ meldet: Der Premierleutnant im 1. Garde-Regiment Fzhr. v. d. Goltz ist vom 1. Oktober ab zum Militärgouverneur des Kronprinzern ernannt. Hauptmann v. Gontard vom Kaiserin Augusta-Regiment ist zum Militärgouverneur des Prinzen Eitel Friedrich, Premierleutnant v. Rauch zum Militärgouverneur der Prinzen August Wilhelm und Oskar ernannt.

— Die Übernahme des Werkes des Fürsten Bismarck „Gedanken und Erinnerungen“ durch den Cotta'schen Verlag geht, wie der „Frankf. Ztg.“ berichtet wird, bis auf das Jahr 1890 zurück. Damals einigte sich Fürst Bismarck, nachdem er sich nach längerem Zögern zur Niederlegung seiner Erinnerungen entschlossen hatte, mit dem

Chef des Cotta'schen Verlags, der ihn in Friedrichsruh besuchte, im Prinzip über diese Angelegenheit. Der Altreichskanzler begann alsbald seine Gedanken und Erinnerungen niederzuschreiben und setzte seine Aufzeichnungen, die er zu meist in die Feder diktierte, bis zu seinem Tode fort, immer wieder ergänzend und fortsetzend. Bei seinem Hinscheiden fanden sich noch Nachträge zu dem Memoirenwerk vor. Ueber den Zeitpunkt des Erscheinens wurden Verhandlungen mit dem Fürsten Herbert Bismarck gepflogen, die erst vor einiger Zeit zur Entscheidung führten. Von dem Memoirenwerke werden zunächst zwei Bände von je 400 großen Oktavseiten erscheinen, und zwar im November dieses Jahres. Diese schließen mit dem Tode Kaiser Friedrichs ab.

— Die „Münch. Allg. Ztg.“ will erfahren haben, daß der vom Kaiser in der Deutscherhause Rede angekündigte Gesetzentwurf nicht in einer Aenderung der Gewerbeordnung, sondern in spezialisierten Bestimmungen zum Schutze der persönlichen Freiheit auf dem Gebiete des allgemeinen Strafrechts bestehen werde.

— Dem Vernehmen der „Berl. Pol. Nachr.“ zufolge wird die vom Grafen Potjomkin im Reichstage angelindigte Gesetznovelle weitere Ausführungen der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs und des Handelsgesetzbuchs enthalten, die insbesondere die Verhältnisse der Handlungsgehilfen regeln und auch Gleichstellungen der Konzeptionierung gewerblicher Anstalten enthalten.

— Wie aus einer Mitteilung des britischen Generalpostmeisters hervorgeht, wird demnächst die telegraphische Selbstanweisung in den Verkehr zwischen Großbritannien und Deutschland in Funktion treten. Die Verhandlungen zwischen den beiden Ländern hierüber sind ihrem Ziele nahe, und die Aushandlung dieses Vertrages auf die künftigen Staaten sowie auf die britischen Kolonien ist beschlossene Sache.

Die Reform der Eisenbahn-Personentarife scheint nunmehr in das letzte Stadium der gemeinsamen Beratungen eingetreten zu sein. Wie die „Münch. Ztg.“ erzählt, findet im Monat Dezember im Reichs-Eisenbahnamte in Berlin eine Generalkonferenz deutscher Eisenbahnverwaltungen statt, in der über die Annahme der Reform endgültiger Beschlüsse gefaßt werden soll. Ueber die Grundzüge der Reform ist bisher etwas Bestimmtes nicht in die Öffentlichkeit gedrungen; alle gegenteiligen Nachrichten beruhen auf willkürlichen Vermutungen. Soviel kann allerdings als ziemlich sicher angenommen werden, daß es sich in erster Linie um Befreiung der verschiedenen Arten von Nachfahrern, sowie des Freigeprächs handelt. Welcher Vorteil hierbei für das Publikum herauspringen wird, hängt zunächst vom Umfang der Ermäßigung der einfachen Fahrkarten ab. Man wird indessen gut thun, sich in dieser Beziehung keinen ausschweifenden Hoffnungen hinzugeben.

— Auf der in diesen Tagen zusammengetretenen Versammlung von Landwirtschaftsbeamten, die in Weslau tagen wird, soll auch die Frage der Fleischbeschau der deutschen Pflanzungen und der veterinärpolizeilichen Maßnahmen gegen die Einschleppung von Viehseuchen aus dem Auslande einer eingehenden Erörterung unterzogen werden. Das Münchener Magistratskollegium hat beim Ministerium die Aufhebung der die gesamte Bevölkerung schädlichen Grenzsperrre für Schlachtwiech beantragt.

Ausland.

Deutscher-Angkan.

Die Wienerblätter betrachten den Rücktritt des Handelsministers Dr. Bärnreiter als feststehende Tatsache und bezeichnen als Grund des Rücktritts die sich immer mehr steigende Spannung zwischen der Regierung und der Linken. Bezüglich seines Nachfolgers überwiegt die Annahme, der Stationschef im Handelsministerium Freiherr v. Weigelsperg werde die Leitung des Handelsministeriums übernehmen.

— Zu der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses waren Dringlichkeitsanträge des Abg. Schönerer auf sofortige Aufhebung der Sprachverordnungen und des Abg. Hochberger auf sofortige Zurückziehung der Auslegungsvorlagen eingegangen. Nach einigen formellen Einträgen geht das Haus zur Tagesordnung über, zur Wahl der Deputationsdeputation. Danach ergreift der Vizepräsident Graf Thun das Wort, um in längerer Rede für den Ausbruch einzutreten. Diese Arbeit zu führen, steht im Widerspruch mit den Grundzügen des parlamentarischen Lebens. Die Regierung habe sich mit der Majorität geeinigt in dem Wunsche der ersten Arbeiten auf allen Gebieten. Er bitte, in die Beratung der Auslegungsvorlagen und ferner in die der Regierungsvorlagen einzutreten, welche dem Bedürfnis des Staates und der Befriedigung dringender Bedürfnisse der Bevölkerung entsprechen. (Beifall.) Beifall. Die Rede wurde durch den Herrn der Regierungsvorlagen unterbrochen. Abg. Schönerer begründete hierauf seinen am Donnerstag eingebrachten Dringlichkeitsantrag. Er vermittelte Ausführungen über etwaige Konsequenzen der wirtschaftlichen Trennung und verbot sich gegen das Zustandekommen des Ausbruchs mittels des § 11. Die Abg. Prade und Dörmann stimmten der Dringlichkeit zu. Abg. Lueger forderte Ausbruch über die Befreiung der Schönerer der Dringlichkeit Vereinbarungen. Hierauf wurde die Dringlichkeit betreffend die Befreiung der Abmachungen der beiderseitigen Re-

gierungen im Falle der Aktionsunfähigkeit der Parlamente abgelehnt und die Dringlichkeit bezüglich der ersten Befreiung der Auslegungsvorlagen angenommen. Die nächste Sitzung findet am Montag statt.

— Zur Dreifus-Angelegenheit melden einige Pariser Blätter, es bestände zwischen Drifon und Sartien ein Konflikt. Drifon verlange die Anlagen wegen Verleumdungen von Armeeführern persönlich zu prüfen, um Mißbräuchen vorzubeugen; dagegen erklärte Sartien, diese Befreiung seiner Initiative und der Freiheit der Justiz bekämpfen zu müssen.

— Die „Aibre Parole“ hatte einen Redakteur nach London zu Hershey geschickt. Hershey hat auch ihm gegenüber natürlich die Enthaltungen des „Observer“ bemerkt und erzählt, wie der Pariser Korrespondent des „Observer“ ihn in die Falle gelockt habe. Außerdem hat er gesagt, weshalb er Paris verlassen habe. Während seiner Unternehmung habe er im Gefängnis den Beweis erhalten, daß man ihn verurteilen wolle. Man habe ihn nur aus den Händen des Untersuchungsrichters befreien gerettet, weil er zu Verhören gegeben habe, welche schweren Konsequenzen seine Verurteilung haben würde. Sein Verteidiger habe ihm gesagt: „Diese Leute retten Sie heute, weil es in ihrem Interesse liegt, aber sie sind entflohen, Sie durch alle möglichen Mittel zu vernichten.“ Er habe ihm denn geraten, schleunigst Frankreich zu verlassen.

— Oberleutnant Biquart wird im Militärgefängnis wie ein schwerer Verbrecher behandelt. Er ist in strenger Einzelhaft und darf weder seinen Verteidiger noch seine nächsten Verwandten sehen. Seiner Schwester wurde nicht erlaubt, ihn zu sprechen. Er darf nicht schreiben, erhält auch keine Briefe. Bücher und Zeitungen werden ihm nicht gestattet. Aufseher und Wärter dürfen nicht mit ihm sprechen.

— Der Papst soll nach der „Agence Nationale“ eine lange Depeche an den Kardinal Muniz gerichtet haben, worin der Papst erklärt, er sehe mit Betrübnis, daß die konservative Presse sich der Revision des Dreifusprozesses so leidenschaftlich widerege. Der Papst fordere die katholischen Blätter auf, fortan eine neutrale und unparteiische Haltung einzunehmen und die Entwicklung der Dinge abzuwarten. Eine Verleumdung dieser Nachricht über ein Eingreifen des Papstes bleibt abzuwarten.

Schwiz.

Der Bundesrat beschloß, die Einladung der russischen Regierung zur Teilnahme an der Friedenskonferenz zustimmend zu beantworten.

— Die Tessiner Polizei verhaftete dieser Tage einen gewissen Ugo Ramboni, welcher angeschuldigt wird, an der Ermordung der Kaiserin Elisabeth mitschuldig zu sein. Ramboni wurde nach Genf eingeliefert.

China.

Der Glückling Kang-Yu-Mei ist am Bord des Dampfers „Ballard“, begleitet vom englischen Kreuzer „Bonaventure“, in Hongkong eingetroffen. Er wurde an Land gebracht und in der Polizeistation untergebracht. Bei dem Anblick von zwei chinesischen Kreuzern, welche ihren Kurs auf Hongkong richteten, hatte der Kreuzer „Bonaventure“ klar zum Geheiß gemacht.

Kreta.

Das Ultimatum betreffend Kreta ist dem Sultan am Donnerstag überreicht worden. Das Ultimatum wurde vom Rat der französischen Botschaft, Vapst, bezeugt. In demselben wird den türkischen Truppen auf Kreta eine vierzehntägige Frist gewährt, worauf dieselben sich in sechs Tage demselben Zeitraumen von der Insel zurückziehen haben. Verweigert der Sultan den Rückzug, so werden die türkischen Garnisonsplätze effektiv blockiert und ihnen alle Mittel zur Verpflegung abgeschnitten. — Der russische Admiral Standlow hat die Vollmacht seiner Regierung zur Vollstreckung der gegen die Aufrechter ergangenen Todesurteile erhalten.

Nach vor Abgang des Ultimatus haben die Türken kein beigegeben. Der „Standard“ veröffentlicht ein Telegramm aus Kandia, demzufolge sechs Mann der türkischen Truppen mit dem früheren Gouverneur Edhem Pascha die Insel verlassen hätten. Edhem Pascha ist nach Smyrna abgereist. Jedem Pascha hat sich bereit erklärt, die türkischen Truppen aus der Stadt Kandia zurückzuführen und sie in den Vorstädten zu lagern.

Aus dem Großherzogtum.

Der nachstehende mit Vorbehalten abgedruckte Originalartikel ist nur mit genauer Quellenangabe geteilt. Änderungen und Reiches über lokale Verhältnisse sind der Redaktion freizulassen.

Oldenburg, 1. Oktober.

* **Ernennungen.** S. R. H. der Großherzog hat mit dem heutigen Tage den Hilfsarbeiter zum Buteil in Oldenburg zum Bureauassistenten, den Hilfsarbeiter Stolle in Nordenham zum Stationsbeamten, und den Stationsbeamten Kommer in Oldenburg zum Bureauassistenten ernannt.

* Vom Hofe. Sr. Königl. Hoheit der Erbgrö-
herzog von Oldenburg nebst Gemahlin, sowie die Herzöge
Adolf Friedrich und Heinrich begaben sich am Mittwoch Nach-
mittag von Oldenburg nach Ludwigslust zur Jagd.

* **Unfall des Jubiläums des Herrn Geh.
Ober-Postamt Starck** hatten gestern das Post- und Tele-
graphenamt Stargard angeht. Wie wir noch erfahren, hat
auch der über 50 Jahre existierende Gewerbe- und Handels-
verein eine hübsch ausgestattete Adresse in einer Leder-
mappe mit prächtigen Emblem, Bandel, Gewerbe und Ver-
kehr darstellend, dem Jubilar überreicht. Die Adresse lautete:

Herrn Geheimen Oberpost-
direktor Peter Starck
in Oldenburg i./Gr.

zu
seinem 50jährigen Dienstjubiläum
am 30. September 1898.

Hochgeachteter Herr Geheimen Oberpost-
direktor!

Zu dem heutigen Tage, an welchem Sie auf eine 50jährige
dienstliche Thätigkeit zurückblicken, erbietet Ihnen der Olden-
burger Gewerbe- und Handelsverein herzliche und warme Glück-
wünsche.

Der Gewerbe- und Handelsverein gebührt gern und mit
großer Dankbarkeit der unausgesetzten, schwierigen und jenseits
hundert der Entwicklung unseres heimischen Postwesens aus
kleinen Anfängen zu seiner jetzigen Blüte gewidmet, und des
Entgegenkommens, welches Sie allen als begründet anerkannten
Wünschen aus unserer Kreise gegenüber bewiesen haben.

Mit dem Wunsche, daß Sie noch lange Jahre in ge-
schätzter Thätigkeit und Freudigkeit Ihres Amtes walten mögen,
zeichnen

Hochachtungsvoll

Die Vorstandsmitglieder des Gewerbe- und Handelsvereins.

H. Gramberg, D. Oltmanns, Carl Willers.

W. Weber, G. O. Müller.

Die Beamten und Unterbeamten der hiesigen Post-
behörde begingen die Feier des 50jährigen Dienst-
jubiläums ihres Chefs am gestrigen Tage in feierlicher
Weise. Bereits Vormittags fanden sich die Beamten der
Ober-Postdirektion zu einem Frühstücksschoppen zusammen.
Abends um 8 1/2 Uhr versammelten sich die Beamten und
Unterbeamten zahlreich im Restaurant „Zum Fürsten Bismarck“,
um dort im geselligen Kreise ihres in stiller Zurückgezogen-
heit weisenden Chefs zu gedenken. Hr. Maj. des Kaisers
und des Landesfürsten wurde zuerst in feierlicher Rede gedacht.
Im Anschluß daran wurde dem verehrten Jubilar ein kräftiges
Glas gebracht. Die Telegramme, die der Herr Ober-Post-
direktor aus Anlaß der Ueberlieferung der Glückwunschkarte
der Beamten und Unterbeamten nach hier gelangt hatte,
wurden verlesen und allen Anwesenden zur Einsicht vorgelegt.
Gemeinschaftliche Vieder und von Teilnehmern vortragene
Couplets wechselten mit einander ab. Dem Jubilar wurde
ein Telegramm, in welchem die Beamten die ihm überbrachten
guten Vorgesetzten erneuert ihre treue Ergebenheit ausdrückt,
überreicht. Das Fest verlief bis zum Schluß in frohlichster
Stimmung.

* **Großherzogliches Theater.** Ein eigenartiges
Mißgeschick hat die Leitung des Großh. Theaters betroffen:
ihr jugendlicher Held und Liebhaber Fischer ist ihr unter-
geordnet. Herr Fischer ist nicht etwa kontinentalmäßig ge-
worden, nein: er muß „unter die Soldaten“. Wider sein
Erwarten ist Herr Fischer für „tauglich“ befunden und muß
vom heutigen Tage an bei dem Infanterie-Regiment Nr. 91
sein Jahr abtun. Anstatt Samba zu deklarieren und den
verliebten Sängling zu spielen, wird Herr Fischer nun „Griffe
kloppen“ und Paradearbeit üben. Die Antendanz des
Großh. Theaters aber muß sich insofern schänken nach
einem Erlaßmann für Herrn Fischer umsehen. An den
nächsten Abenden wird Herr Fischer jedoch seine Schauspiel-
Thätigkeit noch ausüben können.

* **Spielplan des Großherzoglichen Theaters.**
Sonntag, 2. Oktober, 10. Vorstellung im Abonnement:
„Maria Stuart“, Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
Dienstag, 4. Oktober, 11. Vorstellung im Abonnement, zum
ersten Male: „Die Einjäger“, Schauspiel in 3 Akten von
M. Regold. Darauf: „Frühen und Viechen“, Musikalisches
Genrebild in 1 Akt von Offenbach. Mittwoch, 5. Oktober,
1. Vorstellung im Abonnement für Auswärtige: „Im weißen
Rößl“, Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Donnerstag, 6. Oktober, 12. Vorstellung im Abonnement:
„Die Journalisten“, Lustspiel in 4 Akten von G. Freitag.
Sonntag, 9. Oktober, 13. Vorstellung im Abonnement, zum
ersten Male: „Der Wüstenkaiser“, Bauernkomödie mit
Gesang in 3 Akten von L. Angenbrun.

* **Militärisches.** Mit dem heutigen Tage sind die
am 1. Oktober 1897 eingetretenen Einjährig-Freiwilligen der
hiesigen Truppenteile, von denen bei dem Inf.-Regt. Nr. 91
zwei die Qualifikation zum Reserve-Offizier erhalten haben,
aus dem Militärdienste entlassen. Zugleich sind heute bei
den Regimenten der Garnison die neuen Einjährigen ein-
gestellt. Bei dem Inf.-Regt. Nr. 91 ist die hohe Zahl von
36 auf die einzelnen Kompanien verteilt worden. Die Aus-
bildung der Einjährigen ist dem Adjutanten des 3. Bataillons
Herrn Sekonde-Leutnant v. Kistner überlassen worden.

* **Zur Jubiläumsfeier der Thalesischen Mäd-
chenschule** hierabst, welche jüngst stattgefunden hat, hat Herr
Photograph Franz Thierhafer einige Gruppenauf-
nahmen von sämtlichen jetzt diese Schule besuchenden
Schülerinnen, einschließlich des Fräulein Anna Thaler und
ihrer Lehrerinnen (im ganzen wohl gegen 150 Personen),
angefertigt und in seinem Schaufenster am Theaterwall aus-

gestellt. Die Bilder finden ob der ungezwungen-natürlichen,
und gerade darum vortheilhaft wirkenden Gruppierung, bei
ihrer außerordentlichen Klarheit und Weichheit, und der dem-
nach prägnanten Schärfe jedes einzelnen Kopfes allgemeine
Anerkennung und ungeteiltes Lob, so daß wir nicht verhehlen
wollen, auf diese wohl gelungenen Momentgruppenbilder hier
noch besonders aufmerksam zu machen.

a. **Ueber die geführte Einführung des Herrn Land-
gerichtsdirektor Wemer,** welcher bekanntlich an Stelle
des verstorbenen Landgerichtsdirektors Clausen nach Lübeck
berufen ist, schreibt uns unser Lübecker Mitarbeiter von dort:
„Heute Mittag erfolgte die feierliche Einführung des von der
Großherzoglich oldenburgischen Regierung an das gemein-
schaftliche Landgericht zu Lübeck berufenen Herrn Landgerich-
tsdirektor Wemer. Vom Gerichtsgebäude trugen die Herren
auch die Häuser der großen Burgstraße trugen Flaggenhumm.
Pünktlich 12 Uhr betraten als Vertreter der Groß-
herzoglich oldenburgischen Regierung Geheimen Ministerial-
rat Willisch, als Vertreter der freien und Hanse-
stadt Lübeck die Senatoren Dr. Behn und Fehling
den Schwurgerichtssaal. Alles erhob sich bei ihrem Eintritt.
Die sämtlichen beim Landgericht und den Amtsgerichten
thätigen Beamten, Richter, Gerichtsschreiber, Gerichtsvollzieher,
waren hier versammelt. Die Rechtsanwälte hatten — die
Anlagebank inne. Senator Dr. Behn beauftragte die Land-
richter Neumann und Denker, den neu eingeführten Land-
gerichtsdirektor zu holen. Als sie mit diesem durch den
Hauptingang erschienen, erhob sich wieder die Fest-
versammlung. Landgerichtsdirektor Wemer verbeugte sich vor
dem Präsidium und blieb vor dem Gerichtstische stehen.
Nunmehr nahm Senator Dr. Behn das Wort. Einleitend
wies er darauf hin, daß die Festversammlung von Lübeck und
Oldenburg geladen sei. Zu besonderem Dank verpflichtete es,
daß die Großherzoglich oldenburgische Regierung selbst einen
Vertreter geschickt habe, neben sich sehe er zu seiner Freude
den Geh. Ministerialrat Willisch aus Oldenburg. Mit be-
wegten Worten schilderte er dann die Verdienste des heim-
gegangenen Landgerichtsdirektors Clausen, rühmte dessen
juristische Kenntnisse, dessen geschäftliche Klarheit, dessen Sinn
für Kunst und Wissenschaft. Strenge Gerechtigkeit habe sich
bei ihm mit menschlichem Empfinden verbunden. Man werde
ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Dem Nachfolger rufe
er ein herzlich Willkommen zu. Der nächste Zukunft seien
große Aufgaben vorbehalten. Es gelte die Einheit des bür-
gerlichen Rechts ins Leben einzuführen, dazu sei die volle Hin-
gabe aller Beteiligten nötig. Nunmehr richtete er
an den Landgerichtspräsidenten Poppentz die Bitte, die
Vereidigung vorzunehmen. Mit lauter, fester Stimme sprach
Landgerichtsdirektor Wemer den Eid. Sodann wies Präsident
Poppentz auf die Vorträge des hiesigen Landgerichts hin,
den neuen Kollegen namens des Gerichts willkommen
heißend. Zu Lübeck unterhielten die Mitglieder des Gerichts
freundlichen Verkehr noch innen und außen. Der
Kampf der Meinungen bestelle bei aller Energie freundliche
Formen, zwischen Gericht und Staatsanwaltschaft hätten nie
Spannungen bestanden, die Beziehungen zur Staatsanwaltschaft
seien durchaus freundliche. Richter und Rechtsanwälte
suchten sich das Amt zu erleichtern. Er habe den Neuge-
wählten ein, sich an diesen Bestrebungen zu beteiligen. Möge
dessen Wirksamkeit ihm zur Freude, dem Gericht aber zum Segen
gereichen. Landgerichtsdirektor Wemer dankte in kurzen Worten.
Er werde seinem Vorgänger nachstreben. Die ihm vom Präsidium
vorgezeichnete Aufgabe sei ihm eine sehr angenehme. Sodann
schloß Senator Dr. Behn, nachdem er erklärt hatte, daß die
Einführung ordnungsmäßig befristet sei, den Akt mit einem
Dank an die Erschienenen. — Nachmittags war ein Festmahl
zu Ehren des Herrn Landgerichtsdirektors im Saale des
Hauptes zur Beförderung gemeinnütziger Gesellschaft.

* **Zum diesjährigen Kramerkmarkt!** So ist es
dem wieder bei uns eingezogen, das nimmer ruhende, ewig
auf der Wanderschaft von Ort zu Ort besitzende Wilschen, das
alljährlich um diese Zeit für einige Tage den Pferdemarkt
und Markt mit seinen lustigen Zelten und Buden in
Besitz nimmt. — Der Kramerkmarkt ist wieder da! so rufen
die Kleinen mit inniger Freude und eilen den Wägen zu,
auf denen mit unsicherer Sicherheit ein Leinwand nach
dem anderen, auf denen in kurzer Zeit eine ganze Budenstadt
mit zahlreichen „Straßen“ entstehen muß, um zu schauen,
zu schauen — und immer wieder zu schauen! Und in der That,
wohl selten bietet sich dem Auge so viel Abwechslung, wie
gerade an den Tagen vor dem Kramerkmarkt. Da ist es
ein Rennen und Hopfen, ein Hämmern und Klopfen, kurz ein
emiges Schaffen, wie man's nicht an anderen Orten immer findet.
Wenn irgend wo, so ist gerade hier das Wort maßgebend
„Zeit ist Geld.“ Raum ist ein Markt, ein Schuppen oder
Vollkorn stand, so heißt es für diese Leute nicht Anstehen
von den Strapazen der „Festtage“, nein, ihre Lösung ist
raslos weiter zu arbeiten, abzubrechen, einzuwachen — oftmals
im Dunkel der Nacht — und dann mit Tagesgrauen den
nächsten Tag zuweilen. So geht's tagtäglich, jahraus, jahrein!
Immer und ewig dieselbe durch die stete Wiederkehr mechanische
Arbeit, fast immer dieselben Schereereien, dieselben Strapazen!
— Gewiß kein berechnendes Los! — aber
der Kampf ums Dasein — er fordert's, er verlangt's
mit unerbittlicher Strenge und Rücksichtslosigkeit. —
Und die Marktbesucher? — Wohl keiner von ihnen denkt
darüber nach, welche Mühen und Arbeit und Kosten es für
den „Marktbesitzer“ — man verzeihe mir das schöne Wort, aber
man hört es so oft — mit sich bringt, stets auf der Höhe
der Zeit zu bleiben, stets das Neueste, das „Sensationelle“,

„Noch nie Dagewesene“ — und doch so oft Wiederkehrende
zu besitzen und dem anspruchsvollen Auge des Besuchers zur
Schau zu stellen. — Der diesjährige Kramerkmarkt scheint
seinen Vorgängern in keiner Weise nachzulehen. Das Reich
der Schaubuden und Kunstschätze auf dem Pferdemarkt-
plage ist wieder ein bedeutendes. Dube reicht sich an Ende,
Zeit an Zeit. Hier das berühmte „Sippodrom von Haber-
jahn, wo jeder billig reiten kann“, dort das große Spezialitäten-
theater der Geschwister Welsch, an anderer Stelle das von
Carl Welsch, hier die beliebten, stets von Männlein und
Weiblein in jugendlicher Anmut umlagerten und viel benutzten
„Pouffierkarouffells“, am anderen Ende des Platzes die
prunkvollen elektrisch beleuchteten Grottenbahnen, daneben eine
russische Schenke, weiterhin ein Panoptikum, ein Panoram,
eine zoologische Ausstellung mit allen möglichen und un-
möglichen Abnormitäten, sowie, nicht zu vergessen, die viel-
gerühmte und vielgeschmähte Hengstschaukel, Schieß- und andere
Schaubuden der verschiedensten Art mit den mannigfaltigsten
Schauspielen. Daß an Schaustellungen kein Mangel ist,
lehrt schon heute ein Gang durch die Budenstadt. Wie fürs
Auge, so wird auch für den Gaumen während des Kramerk-
marktes in ausgiebiger Weise gesorgt sein. Unsere hiesigen
Hotels und Restaurants haben sich auf einen lebhaften Ver-
kehr vorbereitet und werden sicher bemüht sein, den An-
forderungen des Publikums nach besten Kräften durch beste
Speisen und Getränke Rechnung zu tragen. An „Marktfloren“
ist auf dem Marktplace kein Mangel. Dort haben sie sich
wieder niedergelassen, alle die bekannten „Braunschweiger“
mit ihren wohlklingenden Sonntagsliedern, Pfaffenliedern,
Mäxchen und anderen Federlein. Neben zahlreichen Spiel-
buden findet man hier auch eine Reihe von Schaubuden, in
denen ein „guter Tropfen“ stets darauf wartet, getrunken zu
werden. Der Marktplace reicht nicht aus, um alle die Zelte
und Buden zu fassen, auch rings um das Rathaus herum
und vor der Lambertikirche sind sie aufgeschlagen, so man
soll sogar schon daran gedacht haben, Rathaus und Kirche für
die Tage des Kramerkmarktes bei Seite zu schieben, um den
Marktleuten Platz zu schaffen. Aber — das geht man nicht!
So hat man sich denn geholfen, die Buden einfach auf dem
Rasplatz und in die Anlagen vor der Erparungskasse hineinzu-
rücken, und das war auch jedenfalls das Richtige. Der Transport
der beiden mächtigen Bauwerke hätte jedenfalls doch wohl einige
Schwierigkeiten bereitet, jedoch — „es ist alles ganz bageweien“,
sagt von Albia. „Die Bötters“ haben auf dem Waisen-
platz an der Wall- und Mottenstraße ihre zerbrechlichen
Waren ausgebreitet. So ist auf dem diesjährigen Kramerk-
markt wieder alles vertreten, was man sich nur wünschen
kann; daß auch die musikalischen Genieße den vorjährigen
nicht nachsehen werden, darf als selbstverständlich gelten; die
„Musikmacher“, „neapolitanischen Duellspielers“ oder wie
sie sich sonst nennen, sie haben ja alle ihre „Kunstprobe“ ab-
legen müssen und — das genügt! An Spezialitäten wird
gleichfalls kein Mangel sein, die „Union“, „Bavaria“, Doodis
Etablissement u. a. haben wieder tüchtige Kräfte engagiert,
um Auge und Ohr zu erfreuen. — Etwas ganz Neues aber,
was noch kein früherer Kramerkmarkt geboten hat, finden wir
in diesem Jahre in der Markthalle. Etwas ganz besonders
„Süßes“ ist es, was dort den Besuchern von Süßigkeiten
geboten wird. Was es ist — wir wollen's hier nicht ver-
raten, aber jedem Marktbesucher und besonders den Hausfrauen
raten wir, sich dort einmal umsehen, sie werden gewiß kein
„jaures Gesicht“ machen. — Das sonst übliche Kramerkmarkt-
wetter scheint sich ja glücklicherweise in diesem Jahre nicht
einstellen zu wollen, jedoch mit frohem Mut und Zuversicht
den kommenden Tagen entgegenzugehen werden kann.

* **Während des Kramerkmarktes** wird uns auch in der
„Bavaria“ ein besonderer Kunstgenuss geboten werden. Es
ist dem Wirt des Restaurants, Herrn Matthei, gelungen, ein
vorzügliches Ensemble Salzburger Sänger zu ge-
winnen, dem der beste Ruf vorausgeht. Die Truppe des Herrn
Freiburger, in der alle Stimmen ausgezeichnete Vertreter befin-
den, wird in der „Bavaria“ täglich konzertieren. — Das Spezialitäten-
theater der Geschwister Welsch, das auf dem Marktplace
sein Haus aufgeschlagen hat, bringt auch in diesem Jahre wieder
interessante Neuheiten. Neben Tom und Jack, den „Raub-
barabassen“, dem Trio Marow mit ihrem einzigartigen Parodie-
theater, befinden sich der Kraftturm Brown und die großartige
Serpentin- und Flammen-Längerin Miss Melanie unter dem
Künstler-Personal. In jeder Vorstellung wird ferner der un-
verwundbare Singelack, genannt „der Mann mit der eisernen
Haut“, auftreten und „Der Mattenfänger von Gameln“ aufgeführt
werden, wobei 100 lebende Ratten und Mäuse mitwirken.
An jedem Tage finden drei große Vorstellungen statt,
um 4, 6 und um 8 Uhr. Auf dem Rasplatz wird
auch Anton Mochy, der Fieser-Abenteurer mit 100 Kaspern,
zu sehen sein. Er ist 10 Jahre alt, wiegt dabei um 100 Kilogramm,
hat eine Brustweite von 114 cm und eine Kopfbreite von 35 cm.
Außerdem sind dem Wunderraben am jeder Hand sechs Finger und
an jeden Fuß sechs Zehen gewachsen. Anton Mochy hat auch in
wissenschaftlichen Kreisen lebhaftes Interesse erregt und ist schon
vielfach von Gelehrten genau untersucht und gemessen worden.

* **Durchgegangen.** Der Handlungsgehilfe eines
großen Bremer Fußgeschäfts erbat sich vor acht Tagen
Urlaub nach Oldenburg, um dort einen Verwandten zu
besuchen. Nachdem er zwei Tage fortgeblieben war, erbat er
sich Nachurlaub, kehrte aber auch nach Ablauf dieser Frist
nicht zurück. Eine Anfrage bei dem Oldenburger Verwandten
ergab nun, wie die „Dr. Nachz.“ berichtet, daß der junge
Mann dort überhaupt nicht angekommen ist. Reht hat sich
herausgestellt, daß in einer Arbeiter-Unterstützungskasse, die
der Vermittler zu verwahren hatte, ca. 3000 Mk. fehlten. Mit
diesem Gelde scheint der Vermittler eine Reise angetreten zu
haben.

Anzeigen.

Hollernneuve. Zu verk. 1 mittel-
große, dunkelbraune, 10jährige Zute,
fromm im Gehirne, ein- u. zweifelhändig
zu gebrauchen. D. Freese.

15% Provision.

Agenten sucht Kognatbrennerei.
H. postl. Bingen.

Der wirksamste Schutz gegen „Kalte Füße“

sind Strümpfe aus hochfeinem Eiderwoll-
garn. Dies vorzügliche, nicht einlaufende
Strümpf liefert auch an Privat per Pfd. von
Mk. 2. — an unter Nachnahme die Woll-
garn-Spinnerei Heine, Köster, Reids-
burg. Muster stehen franco zu Diensten.

Unterricht

in Französl., Engl., Deutsch. u. Ele-
mentarfräheren. Marienstr. 16.

Unterricht

in allen Handarbeiten für Kinder und
jg. Mädchen. Marienstr. 16.

Oberleste. Zu verkaufen eine etah
an Kalben stehende schwere Kuh.

D. Wöbren.

Keine Rauchbelästigung mehr!
Jeder Schornstein zieht, welcher mit dem
Schornstein-Auslass Patent Cöhlener versehen
ist. Näheres bei F. Segeler, Rastatt-
allee 1. Dalsbitt welche auf Lager.

Weiße Italiener-Fähne. Alexandersstr. 31.

Altdentsche Bierstube.

Größte Zehenswürdigkeit
der Residenz.

Gefügelcholera.

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe,

sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Thüringer Pillen.

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die
Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

Albertruh, Durchfall der Schweine,
Gundelaupe, sonst alle Durchfälle der Tiere
heilen selbst in den schwersten Fällen die

J. Wieferich,

Langestr. 49.

Als außergewöhnlich billig

empfehle folgende Partien in

Kleiderstoffen.

1 Posten Damentuche,
schöne Qualität, in hübschen neuen Farben, Meter 65 Pf.

1 Posten Hauskleiderstoffe,
doppelte Breite, Meter 25 u. 30 Pf.

1 Posten Crêpes,
reine Wolle, vorzüglich im Tragen, Meter 1,00 Mk.

1 Posten Fantasiestoffe, Cheviots
und Mohairs

in wunderbar schönen Farben, Meter 1,25, 1,40 u. 1,60 Mk.

Haberjans Hippodrom,

Bergnignungs-Reitinstitut I. Ranges.



Um zahlreichen Besuch bittet

Transportabler Prachtbau. Elegante Einrichtung.

Brillante Beleuchtung.

Vorzügl. Pferdmaterial. Eigene Musikkapelle.

Täglich von nachmittags 3 Uhr an:

Großes Wiener Korforeiten

für Damen, Herren und Kinder.

Für letztere kleine hübsche Ponies. Damen erhalten Reitkleider

gratis.

Entree: Erwachsene 20 $\frac{1}{2}$, Kinder 10 $\frac{1}{2}$. Reittour 30 $\frac{1}{2}$.

Hochachtung

C. Haberjan,

Freunde des Sports sind freundlichst eingeladen, meine im „Hotel zum neuen Hause“ eingestellten Pferde jederzeit zu besichtigen.

Verloren 1 Weste von der Grünstr. bis
zum aus. Damm. Abz. Grünstr. 13.

Verloren am Mittwoch, 21.
September zc. auf der Tour nach
Bavel eine Delfapfel von einer

Patenttasche und desgleichen am
Montag, 26. September zc., auf
der Tour nach Wardenburg.

Bitte gegen gutes Fundgeld
abzugeben.

H. Giese, Mollenstr. 12.

Wohnungen.

Obernburg. Zu vermieten auf Novbr.
d. S. die herrschaftlich eingerichtete Etage
mit Zubehör und sep. Eingang.

Harmoniestraße 16.

Versorgungshalber zu vermieten zum 1. Nov.
Untervohnung, 2 St., 3 K., K. mit Zubeh.
u. Gartenland. 1. Ebnernstraße 17a.

Zu vermieten zum 1. November eine
freundliche, bequem eingerichtete Unter-
wohnung an der Nordstraße (Obernburg),
event. steht auch das Haus zum beliebigen
Antritt preiswert unter sehr günstigen Be-
dingungen zum Verkauf.

Heinrich Westing, Pferdemarktplatz 5.

Zu vermieten

zum 1. November d. J. oder später
eine kleinere hübsch eingerichtete Ober-
wohnung an der Donnerschwerstraße.

Mietpreis 200 Mk.

Kl. Kirchstr. 9.

Wilh. Müller,
Rechnungsführer.

Zu Nov. 1 H. Wohn. in der Stadt für e.
einz. Person gel. Off. Milchbrennweg 2.

Ein altes Ehepaar sucht zu Mai in der
Nähe der Stadt, am liebsten in oder bei
Obernburg, eine kleine Wohnung m. Garten
und Weide für 2 Kühe zu pachten. Angebote
erheben unter H. M. 17098 an die Exp. d. Bl.

Obernburg. Zu vermieten eine Unter-
wohnung m. Gartenland. Sandstr. 19.

Vakanzen u. Stellengefuche.

Gesucht zum 1. November eine

perfekte Köchin

für ein Restaurant in Hannover. Lohn per
Monat 40 Mark.

Offerten unter W. M. 720 in der Ex-
peditio dieses Blattes.

Zwischenahme. Wünsche sofort

6 Tischlergesellen

und 2 Lehrlinge.

J. D. Ulland,

Holzwerkzeug-Fabrik.

Tüchtige Schneiderinnen u. Lehrlinge
sucht H. Ortel, Damenschneider, Saarenstr. 16.

Gelucht Malergesellen.

Gustav Fittje, Georgstr. 5a.

Gel. z. Nov. ein Knecht von 15-17 Jahr.

Aug. Cordes, Donnerschwerstr. 9.

Gelucht noch einige junge Mädchen zum
Schneidern erlernen.

Fernine Gercken, Wallstr. 9.

Altdentsche Bierstube.

Zeit Mittwoch

abermals bedeutend vergrößert.

Gedewicht. Gesucht auf sofort für eine
Landwirtschaft ein Knecht bei Herder.

Näheres bei Meinrenten.

Zwischenahme. Gesucht zum 1. Mai

f. 33. ein Mädchen, welches melken
kann. Näheres bei

J. S. Siurichs.

Gesucht a. j. e. Kindermädchen f. d. Nach-
mittagsstunden. Frau Staatsanw. Gastsens,
Gartenstr. 351.

Krätters Verm.-Institut, Mollenstr. 21.

Sucht auf so. mehrere junge Mädchen von fester
Figur gegen hohen Verdienst für die Marktzeit.

Sucht noch einige Haushälterinnen a. gl. und
später, Köchinnen, tücht. Mädchen, fribl. Kinder-
mädchen, 2 Knechte, Mägd., hoher Lohn,
Kellnerlehrlinge, Kochlehrlinge, Uhrmacherlehrl.
ling, j. Mädchen mit Familienanschluss.

Suche für mehrere gut empf. Mädchen auf
Nov. Stellung; für tücht. junge Mädchen, für
Kellner, Hausdiener zc.

Verkäuferin

gesucht per sofort für seine Kundschaft. Be-
werberinnen, welche Branchenkenntnis haben
oder in Schlachtereien tätig gew., bevorzugt.
Anschluß an Familie.

Off. m. Photographie an Wils. Schlüter,
Delikatess-, Wild- und Geflügelhandlung,
Wilhelmshafen.

Suche Mitte Oktober ein älteres Kinder-
mädchen oder Kinderfrau gegen hohen Lohn
nach Berlin.

Frau Kruse, Steinweg 4.

Gesucht auf sofort ein Mädchen für Küche
und Haus.

Meiners, Bäder, Steinweg 2.

Wilhelmshafen. Gesucht auf gleich zwei
tüchtige Schmiedegesellen. F. Nöhm.

Bereins- und Vergnügungs-
Anzeigen.

Kasteder Handwerkerverein.

Am Sonntag, den 9. Oktober: Öffent-
licher Vortrag des Herrn Hermann Nöbe,
„Eine Reise nach Kautschok“, im Gasthof
„Zum Grafen Anton Günther“, Anfang abends
7 Uhr, wozu auch Damen freundlichst ein-
geladen werden.

Eintrittskosten sind im Vorverkauf zu 40 $\frac{1}{2}$
bei Herrn Gastwirt L. Graf erhältlich.

Abends an der Kasse 50 $\frac{1}{2}$.

Mitglieder des Handwerkervereins erhalten
bis Sonntag Abend 6 Uhr Eintrittskosten
zum ermäßigten Preise beim Vereinskassierer
Herrn Joh. Wils.

Der Vorstand.

Gasthof zum Adler.

Während des Krammartkes:

Anstretten von

Spezialitäten 1. Ranges,

u. a.

das beliebte Veroni-Trio, Gesangs- und
Tanz-Terzett (3 Damen).

Anfang: Sonntags 6 Uhr, Wochentags 7 Uhr.

Entree 50 $\frac{1}{2}$.

Um zahlreichen Besuch bittet

Carl von Nömen.

Großherzogliches Theater.

Sonntag, 2. Oktbr. 1898. 10. Vorst. im Ab.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller.

Kasseneröffnung 6 Uhr, Einlaß 6 $\frac{1}{2}$, Anfang 7 Uhr.

Dankagung.

Eversten, 1. Oktober. Für die vielen
Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hin-
scheiden unserer lieben Mutter sprechen wir
allen auf diesem Wege unseren Dank aus.

Emma Meyer.

M. Hofel und Frau,

Johanne geb. Meyer.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Wohm (Wissalen), 29. Septbr. Heute

Morgen um 10 Uhr starb unser lieber Sohn

Erst an einer Bluthrustrkrankheit im Alter

von 13 Jahren. Die trauernden Eltern

Max Spies u. Frau geb. Wartens.

Altdentsche Bierstube.

Neu!

Mikroskopat; der größte der Residenz,

einzig in seiner Art.

Hotel und Restaurant

„Stedinger Hof“.

Jeden Abend und zu jeder Tageszeit:

Warme und kalte Speisen.

Gute Getränke.

Um gütigen Zuspruch bittet

Caspar Nave.

Zu belegen und anzuleihen

gesucht.

Darlehen

von 500 Mk. aufwärts als Personal-

kredit wird schnell und diskret befragt.

Anfragen befördert unter W. V. 3919 die

Annoncen-Expedition Rudolf Woffe,

Wien.

Hypotheken = Darlehne

in beliebiger Höhe und zu mäßigen Zins-

fuß befrage ich prompt und billig. Zu

Novbr. habe ich noch div. Kapitalien.

A. Parusel, Reichstr. 5.

Verloren und nachzuweisende

Sachen.

Verloren eine goldene Genuadel, fünf-

blättrige Blume in silber

Nur gegen Barzahlung.

Herbst- u. Winter-Saison 1898.

Streng feste Preise.

Leo Steinberg.

Der größte Teil der diesjährigen Herbst- u. Winter-Artikel ist eingetroffen. Durch die gemeinschaftlichen Kolossal-Abshlüsse, die mir zu Gebote stehen, bin ich in der Lage, in dieser Saison ganz bedeutende Preisermäßigungen sämtlicher Manufakturwaren zu verzeichnen. Die Auswahl in allen Abteilungen ist von unerreichter Vielfältigkeit, und ist es meine Hauptaufgabe, von den billigsten bis zu den besten Preislagen eine große Auswahl in den allerneuesten und modernsten Geweben und Farben zu bieten und diese zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen zu verkaufen.

Kleiderstoffe.

Gemusterte doppeltbreite Hanskleiderstoffe
Mtr. 20, 30, 40 Pfg.
Doppeltbreite schwere Damentuche Mtr. 30, 40, 65 Pfg. u.
Einfarbige reinwollene doppeltbr. Cheviots
Mtr. 45, 55, 65 Pfg.
Ganz extra schwere, reinwollene doppeltbr. Cheviots, enorme Farben-Auswahl, vorzüglich im Tragen, Mtr. 95 Pfg.

Reinwollene doppeltbreite Crêpes in den schönsten Farben, Mtr. 75 Pfg.
Doppeltbreiter Beige, außerordentlich haltbar, Mtr. 90 Pfg.
Einfarbige reinwollene Crêpes in den schönsten Farbtönen, Mtr. 1.25 Mk.
Bessere Hanskleiderstoffe, wie gemusterte Cheviots, Roben u. Planelle, sämtlich gut im Tragen, Mtr. 65, 70, 75, 85 Pfg., 1.135, 1.45 u. u.

Kleiderstoffe.

115 cm mel. Cheviots und Beiges in den modernsten Farben, extra schwer, Mtr. 165 Pfg.
Schottische Kleiderstoffe, doppeltbr., Mtr. 50 Pfg. und besser.
Kleinfarbige Fantasiestoffe, entzückende Farbenstellungen, Mtr. 70, 90, 115 Pfg. und besser.
Hervorragende Neuheiten in Ombres, Rous, Frises u. halbseidenen Fantasiegeweben u. zu allerbilligsten Preisen.
Schwarze Cheviots, Crêpes und Jacquards, reine Wolle u. doppeltbr., 55, 65, 75 Pfg.

Bei enormer Auswahl die apartesten Neuheiten in schwarzen schlichten und gemusterten Kleiderstoffen, als Crêpes, Cheviots, Granits, Frises, und in den schönsten Mohair-Geweben, pr. Mtr. von 95 Pfg. an bis 4.50 Mk.

Damen- u. Kinder-Konfektion.

●● Mit Neuheiten reich sortiert. ●●
Dunkle u. hellfarbige Jacketts
in allen erdenklichen Ausführungen aus Cheviots, Crews und Eskimo-Stoffen,
Stück 2.75, 3.50, 4.50, 5.50, 6.50, 7.50, 8.50, 9, 10, 11.50, 12 Mk. bis zu den feinsten.

●● Besonders schöne u. reiche Auswahl in allen Preislagen. ●●
Großes Sortiment in Schwarz-Krimmer- und Feder-Krimmer-Kragen,
Stück 4.50, 5.50, 6.50, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13.50, 15, 16, 17, 19, 20 Mk. bis zu den elegantesten.

Golf-Kragen

aus den schönsten schottischen Stoffen verarbeitet, Stück 7.50, 8.50, 9, 10, 12 Mk. ujm.

Abendmäntel in überraschender Auswahl
Stoff: Röder und wattierte Röder,
Stück 7, 8.50, 9, 10, 11.50, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20 Mk. ujm.
Kinder-Regenmäntel
in allen Längen,
Stück 1.10, 1.50, 2, 2.50, 3, 4, 5, 6, 7, 10 Mk.

Regen-Frauenmäntel m. abnehmbarem Kragen
aus nur guten Cheviotstoffen verarbeitet, schöne Auswahl,
Stück 7, 10, 12, 13, 14, 15.50, 16, 17, 18, 20 Mk. ujm.
Kinder-Jacketts,
neue Jagons,
Stück 2, 2.50, 3, 3.50, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ujm.

Abteilung Bettfedern u. Daunen. — Baumwoll- u. Aussteuer-Artikel.

Mit der diesjährigen Saison habe ich neue Qualitäten

Bettfedern und Daunen
eingeführt, die durch ein neues Verfahren vollständig entstaubt u. gereinigt sind (auch im Gebrauch nicht zusammenfallen); für sämtliche Federn wird volle Garantie geleistet.
Bett-Inlette, rola und buntgefärbt, Meter 33, 40, 55, 60, 68, 73 Pfg. ujm.
Bett-Inlette, Satin in ganzer Breite u. enormer Musteranswahl.

Anfertigung kompletter Betten

von Mk. 22.00 an bis zu Mk. 120.00. (Das Nähen unserer Betten geschieht gratis.)

Hemdentuche , stark und feinädig, bewährte Qualitäten, Meter 17, 22, 26, 32, 36 Pfg. ujm.	Halbleinen Meter 25 Pfg., extra gut Meter 35, 38, 46 Pfg.	Für Bettlaken , ganze Breite Mtr. 52 Pfg., extra starkädig Mtr. 80, 92, 95 Pfg., 1.05, 1.10, 1.25, 1.45 Mk.	Abgepasste Gerstenkorn- Handtücher Stück 8 Pfg.	Drell- Handtücher , vollständig lang, Stück 20 Pfg.	Tischtücher , groß, Stück von 40 Pfg. an und besser.
Gedecke für 6 und 12 Personen Stück 5.75, 6.50, 8.00, 10.50, 14.50 bis 46.00 Mk.	Schürzen- zeuge , 115/120 cm Mtr. 40 Pfg., 135/140 cm Mtr. 50 Pfg.	Weißes Damaste zu Bezügen Meter 50, 60, 70 Pfg., in ganzer Breite (Partie) Meter 90 Pfg.	Harrierte Bettzeuge Meter von 23 Pfg. an.	Waffeldecken in enormer Auswahl Stück 1.15, 1.25, 1.55, 1.85, 2.25, 2.50, 3.00, 3.20 Mk. u. j. w.	Bettkörper , gute Ware, Mtr. 22 Pfg.
Bettsatin , schwere Ware, Meter 33 Pfg.	Bettkörper- satins Meter 36 Pfg., bestes Fabrikat Mtr. 40 Pfg.	Läufer- stoffe Meter 19 Pfg.	Gardinen in enormer Auswahl Meter 5, 12, 17, 20, 22 Pfg. bis zu 1.50 Mk.	Taschentücher 1/2 Dgd. 65 Pfg., reinleinen 1/2 Dgd. 95 Pfg.	Reinleinenes Taschentücher mit kleinen Webefehlern, 1/2 Dgd. 2.00, 2.60, 2.80 Mk., früher 2.70, 3.50, 3.75 Mk.
Fertige Wäsche , Damen-Hemden mit Spitze, vollständig groß, Stück 60 Pfg.	Erstlings-Hemden Stück 13 Pfg. Knaben- u. Mädchen- Hemden Stück 35 Pfg.	Herren- Hemden , vollständig groß, 1.25 Mk.	Damen- Beinkleider aus Hemdentuch und Barchend mit Besatz St. 90 Pfg., 1.20, 1.40 Mk.	Elegante Damen- Nachthemden Stück 2.60 und 3.20 Mk.	Kleider- Barchende Mtr. 22 Pfg.
Weißes Barchend- Betttücher Stück 35 Pfg.	Bunte Barchend- Betttücher Stück 50 Pfg.	Normal- Hemden Stück 95 Pfg.	Normal- Hosen Stück 88 Pfg.	Damen- Unterjacken Stück 55 Pfg.	Herren- Unterjacken , Stück 68 Pfg.
Buckskins , volle Breite, per Meter 1.25, 1.50, 2.00, 2.50, 3.50, 4.00, 5.00 Mk. u. j. w.	Blauwe Cheviots , speziell für Knaben- Anzüge geeignet, Meter 1.60, 2.10, 3.00 Mk. u. j. w.	Schwarze und farbige gemusterte Rammgarne in großer Auswahl Mtr. 5.50, 6.50, 7.00, 7.50 Mk. und besser.	Elegante Winterpaletot- stoffe in schöner Auswahl außerordentlich billig.	Teppiche , Holländer, bestmöglichstes Fabrikat, in neuen Mustern, Stück 5.50, 8.50, 11.50 Mk. u. j. w.	Teppiche , Argentinier, in den großartigsten Mustern, Stück 4.50, 6, 7.50, 10, 13 Mk. ujm.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Dr. Eduard Höber, für den lokalen Teil v. v. Wilhelm Ehlers. Rotationsdruck und Verlag von B. Schatz in Oldenburg.

Heinrich Hitzegrad,

Oldenburg, Achternstraße 34,

beehrt sich den Eingang sämtlicher

Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison

ergebenst anzuzeigen.

Während des Marktes werden sämtliche Waren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

Unterzeuge.

Normal-Hemden u. -Hosen, jezt 1,20 bis 3 $\mathcal{M}$, jezt 1 bis 2,50 $\mathcal{M}$.
Damenkrämpfe, schwarze Wolle, von 70 $\mathcal{M}$ an.
Herren-Socken, wollene, von 35 $\mathcal{M}$ an.

Strickwolle.

Engl. Kammwolle, sehr haltbar, in allen Farben, Bld. 1,90 $\mathcal{M}$. 1a engl. Kammwolle, sehr weich und stark, Bld. 2,50 $\mathcal{M}$, prima Qualität Bld. von 2,80 $\mathcal{M}$ an.
Wollwolle, Bld. 3,40 $\mathcal{M}$.

Handschuhe.

Leichte Tricot für Damen 40 $\mathcal{M}$, gute Qual., 50, 60, 75 $\mathcal{M}$, für Herren 60 und 70 $\mathcal{M}$, für Kinder von 20 $\mathcal{M}$ an.

Damenhosen.

Parcend-Hosen von 1 $\mathcal{M}$ an.
Schwere Parcend-Hosen von 1,30 $\mathcal{M}$ an.
Hünder in großer Auswahl.
Korsetts in allen Weiten und Preislagen in nur gut sitzenden Trägern.
Schürzen für Damen von 35 $\mathcal{M}$ an.

Capotten

für Damen von 90 $\mathcal{M}$ an bis 5 $\mathcal{M}$, für Kinder von 60 $\mathcal{M}$ an.
Mützen etc. von 40 $\mathcal{M}$ an.

Hosenträger.

in Gurt für Herren von 50 $\mathcal{M}$ an, in Gurt für Kinder 25 $\mathcal{M}$, in Gummi für Herren von 60 $\mathcal{M}$ an, in Gummi für Kinder von 35 $\mathcal{M}$ an.

Schlipse u. Arawatten in großer Auswahl von 10 $\mathcal{M}$ an.

Taschentücher

in weiß und farbig.
Brautschleier, Brautkränze v. 1,20 $\mathcal{M}$ an.
Broschen von 5 $\mathcal{M}$ an, Hornnadeln und Ketten von 6 $\mathcal{M}$ an, Haarpeise von 5 $\mathcal{M}$ an.
Frischeräume von 10 $\mathcal{M}$ an, in Gummi von 35 $\mathcal{M}$ an.

Messer und Gabeln

Paar von 19 $\mathcal{M}$ an.
Gemüsemesser von 5 $\mathcal{M}$ an.
Britannia-Gabeln, $\frac{1}{2}$ Duzend 27 $\mathcal{M}$.
Blechöffel von 18 $\mathcal{M}$ an der Dgd.
Britannia-Gabeln $\frac{1}{2}$ Dgd. von 50 $\mathcal{M}$ an.
" Gabeln $\frac{1}{2}$ Dgd. von 50 $\mathcal{M}$ an.

Regenschirme.

für Kinder von 90 $\mathcal{M}$ an, für Herren und Damen von 1,30 $\mathcal{M}$ an, in Banella von 1,80 $\mathcal{M}$ an, in Gloria von 2 $\mathcal{M}$ an.

Stickereien.

Aufgezeichnete Parade-Sandfächer von 45 $\mathcal{M}$ an, Tischläufer von 70 $\mathcal{M}$ an, Gabletdecken von 5 $\mathcal{M}$ an.
Wascheste Stickschleife Dode 4 $\mathcal{M}$.
Seiden-Rordica Dode 9 $\mathcal{M}$.
Ausgefertigte Schürze von 50, 60, 70 $\mathcal{M}$ an.
Hosenträger von 60 $\mathcal{M}$ an.
Turner-Gürtel von 1,50 $\mathcal{M}$ an.
Saphirwolle, schwarz, Lage 10 $\mathcal{M}$, farbig 12 $\mathcal{M}$.

Bedertaschen.

Kofferform von 70 $\mathcal{M}$ an, große 1,20 $\mathcal{M}$.
Portemonnaies, Treffers von 35 $\mathcal{M}$ an.
Beutel-Portemonnaies von 25 $\mathcal{M}$ an.
Cigarren-Etuis von 45 $\mathcal{M}$ an.

Holzwaren.

Schreibzeuge von 45 $\mathcal{M}$ an.
Rauchservice von 45 $\mathcal{M}$ an.
Röh-Hallen von 25 $\mathcal{M}$ an.
Garderoberhaken, Handtuchhalter etc. zu billigen Preisen.

Kurzwaren-Abteilung.

Maschinen-garn, 1000 Yards-Rolle 27 $\mathcal{M}$, 200 Yards-Rolle 7 $\mathcal{M}$, 3 Stüd 20 $\mathcal{M}$.
Zwirn, 4 Knäule 10 $\mathcal{M}$, 100 Meter 5 $\mathcal{M}$.
Näh- u. Drehseide, Stüd 8 $\mathcal{M}$.
Nähnadeln, 25 St. 3 und 5 $\mathcal{M}$.
Stopfnadeln, 25 St. 10 $\mathcal{M}$.
Haarnadeln, 8 B. 10 $\mathcal{M}$.
Fingerhüte, 8 Stüd 10 $\mathcal{M}$.
Einziehlitze, 3 St. 10 $\mathcal{M}$.
Köper-Band, 3 St. 14 $\mathcal{M}$.
Leinen-Band, 3 St. 16 $\mathcal{M}$.
Buntes Schürzenband, 3 St. 10 $\mathcal{M}$.
Zackenlitze, 3 St. 15 $\mathcal{M}$.
Korsettstangen, Paar von 8 $\mathcal{M}$ an.
Stricknadeln, Spiel 5 $\mathcal{M}$.
Häkelnadeln, St. 4 $\mathcal{M}$.
Schuhknöpfe, 5 Duzend 10 $\mathcal{M}$.
Ungehl. Baumwolle, Bld. 85 $\mathcal{M}$.
Häkelgarn, 40 Gramm, Nr. 14 10 $\mathcal{M}$, Nr. 16 12 $\mathcal{M}$, Nr. 20 15 $\mathcal{M}$.
Häkelgarn, 20 Gramm, Nr. 20 7 $\mathcal{M}$, Nr. 30 8 $\mathcal{M}$, Nr. 40 10 $\mathcal{M}$.
Hemdenspitze, Meter von 2 $\mathcal{M}$ an.
Strumpf-Gummiband, Meter von 10 $\mathcal{M}$ an.
Nippes in großer Auswahl.

Direkt an der Donnerschweerstraße.
Vor der Kaserne Nr. 1.
Gleich neben dem Zelt der 3 russischen Niesenfinder, in einem extra dazu erbauten eleganten Budenzelt.
Zum ersten Male hier. Noch nie hier gewesen.

Willy,

der kleinste Fußkünstler der Welt.

Dieser kleine Fußkünstler wurde gänzlich ohne Arme geboren u. arbeitet daher alle nur irgend erdenklichen Sachen mit seinen Füßen. — Als z. B. er isst, trinkt, schreibt, zeichnet, malt, schläft, ladet sein Gewehr, spielt Zither, Gitarre, Violine usw. alles mit den Füßen. — Dabei ist der kleine Künstler von einnehmender Schönheit, und ist ein Beweis derselben jedermann bestens anzusempfehlen.

Die gelesesten Journale des In- und Auslandes haben spaßenslange Berichte über diese sensationelle Abnormität gebracht. Um gültigen Beweis bittet Achtungsvoll Der Impresario.

Fertige Betten.

Großes Lager in fertigen Betten in der Preislage von 25 bis 70 $\mathcal{M}$.

Hochfeine Betten in jeder Preislage werden am Tage der Bestellung angefertigt.

Doppelt gereinigte und entstaubte Federn u. Daunen.

Garantie für gute federdichte Inletts.

J. Wieferrich,
Betten- u. Aussteuer-Geschäft,
Langestr. 49.

Zu verm. Stube mit Bett. Lindenstr. 9.
Freundl. Logis. Mottenstr. 21.

Zu vermieten auf sofort eine Oberwohnung an eine einzelne Dame.
Georgstr. 11.

Lack-, Firnis- und Farben-Fabrik

(Dampfbetrieb)

der Firma A. G. Braunzweig, Buxtehude,

übernommen und führe dieselbe unter der alten, seit 90 Jahren bestehenden Firma weiter.

Mein Engros-Geschäft in Leer bleibt in unveränderter Weise bestehen.

Leer, den 1. Oktober 1898.
Buxtehude,

Diedrich Fokken.

Zum Markt in Oldenburg,
direkt an der Donnerschweer Straße.

Vor der Kaserne Nr. 1.

Zum ersten Mal hier. Noch nie hier gewesen.

Zu einem extra dazu erbauten, eleganten Budenzelt:

Die drei kolossalsten
Russischen Niesenfinder.

Anna, 6 Jahre alt, 146 Pfd. schwer; Hermann, 8 Jahre alt, 158 Pfd. schwer;
Zda, 9 Jahre alt, 178 Pfd. schwer.

Es sind dieses die kolossalsten Kinder, welche jemals in Deutschland gesehen resp. gezeigt wurden, und ist ein Beweis derselben jedermann bestens anzusempfehlen. Taufschneide, Atteste, Gutachten verschiedener Professoren liegen zur gest. Einsicht aus. — Diese Kinder wurden mehrfach auf Universitäten, u. a. in Bonn, Berlin, Königsberg i. Pr., Utrecht in Holland, St. Petersburg (Rußland) u. a. mehr gezeigt und untersucht, und wurden von den berühmtesten Professoren fundenlange Vorträge darüber gehalten und als größte Naturwunder besprochen.

Ich mache ergebenst darauf aufmerksam, daß diese Wunderkinder noch niemals hier waren und alle bisher gezeigten weit überrufen. — Es sind dies wirkliche Niesenfinder im wahren Sinne des Wortes und für jedermann sehenswert.

Bitte genau auf meine Firma:

Die drei Russischen Niesenfinder
zu achten, und erwähne ich nochmals, daß sich mein Zelt direkt an der Donnerschweerstraße vor der Kaserne Nr. 1 befindet.

Täglich von morgens 11 Uhr ab bis abends 10 Uhr jederzeit zu sehen.
Um gültigen Beweis bittet

W. Hollmann, Impresario.

Zu verm. 1 möbl. Stube und Kammer.
Sonnenstr. 3a.
Stube, Kammer, Küche, Bodenraum
zu vermieten. Haarenstr. 17.

Euerstein. Zu verm. eine Oberwohnung.
Auf Wunsch Gartenland. **G. W. Benken.**
Zu verm. zum 1. Nov. 11 fr. Oberwohnung,
4 Räume u. Zubehör. Al. Catharinenstr. 5.

Sie die drei russischen Niesenfinder sind unerschöpfliche Niesenfinder.



Gelegenheits-Posten.

1 Posten schwerer
Elfasser Hemdentuche,
Meter 18 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg. 30 Pfg. und 35 Pfg.

1 Posten
Bettzeuge für Bezüge,
schwere Qualität, Meter 30 und 35 Pfg.

1 Posten waschechter
Baumwollstoffe

für Kleider und Schürzen,
Meter 30 u. 35 Pfg.

J. Wiefenrich,

Langestrass 49.

Oldenburg, auf dem Pferdemarktplatz,
erste Reihe links. Alter Platz wie früher.

Original-Theater
Geschw. Melich.

Elegantestes, größtes transportables Etablissement dieser Branche Deutschlands!
Luxuriöser Prachtbau! 1000 bequeme Plätze, brillant mit Gas beleuchtet und vor jeder
Witterung geschützt!

50 Personen. Wunderbar bestreifte Tiere.
Auftreten der hervorragenden Kunstspezialitäten der Welt.
Nur Kunst-Kapazitäten ersten Ranges.

Großartiges, gediegenes Weltstadt-Programm!

Sensationell! **CHARLES ESKO**, Staunenerregend!
das Wunder des 19. Jahrhunderts, genannt: Das medizinische Rätsel.

Neu! Neu! Neu!

Tom und Jack, die modernen Zauber-Parodisten vom Wintergarten Berlin.

Mr. Brown, Kraftturner und Balance-Künstler auf seiner selbst erfundenen Reckpyramide.

Auguste Melich, die prächtige Trapeskünstlerin, genannt: Der Stern der Luft.

Mr. Francesco, der Mann mit den mysteriösen Händen.

Neu! Trio Maron mit ihrem einzig existierenden Original-Parodie-Theater. Neu!

Größte Sensation von Berlin, Wien, Hamburg, London u.

Mit Melani, die großartige Serpentin- und Flammen-Tänzerin

mit nie gesehenen Vortrefflichkeiten und Farben-Abwechselungen.

Neu! Neu!

Der unverwundbare Singalese
von der Insel Ceylon, der Mann mit der eisernen Haut,
die größte Attraktion der Welt.

Neu! Neu!

In jeder Vorstellung: Der Rattenfänger von Hameln mit über
100 lebenden Ratten und Mäusen aufgeführt.

Albertine Melich mit ihren wunderbar bestreiften exotischen Vögeln: Araras, Kakas u. Papageien.

Fräul. Käthchen Melich, Drahtseil- und Balance-Künstlerin.

Auftreten der brillanten Zuerkerkünige und Zerkensänger.

Darstellung feenhafter Tableaux vivants, Gallerie lebender Bilder, nach den größten
Meisterwerken dargestellt.

Große englische Original-Pantomimen, Zaubermärchen aus 1001 Nacht,
plastische Marmorgruppen usw.

Täglich während des Brauermarktes: 3 gr. Gala-
Pracht-Vorstellungen.

Umfang: Nachmittags 4 Uhr, 6 Uhr. Haupt- und Gala-Vorstellung: Abends 8 Uhr.

Das Theater ist eingerichtet, daß man auf jedem Platz bequem sehen kann.

Eigene Theater-Kapelle, gutes Streichorchester. Alles näher belagert in dem Programm.

Preise der Plätze: Sperrsitze 1, 20, 1. Rang 80 s, 2. Rang 60 s, Gallerie 30 s.

Kinder zahlen bei Nachmittags-Vorstellungen auf allen Plätzen die Hälfte.

Es laßt sich höflich ein Hochachtung

Die Direktion des Original-Theaters Geschw. Melich.

Georg Melich.

Malergehilfen

sucht **L. Meyer, Nordstr. 4.**

Junges Mädchen in allen häuslichen Ar-

beiten gut bewandert, welches auch nähen kann,

sucht zur Führung des Haushaltes Stellung

am liebsten bei einer älteren Dame oder älterem

Chepaar.

Offerten unter A. K. 100 abgegeben an die

Expedition dieser Zeitung.

Gesucht auf sofort ein Kindermädchen

für die Nachmittagsstunden.

Frau Staatsanwalt Cassens,
Gartenstr. 35, oben.

Gesucht fränkischer Halber auf sofort ein

Lehrling

für mein Kolonialwarengeschäft.

C. S. Wirthmann,

Bremen, vor dem Steinthor 112.

Mehrere

Stoffkatzen

sucht **J. D. Gerdes, Camen i. W.**

Edelweiss. Gesucht auf sofort ein tüchtiger

Schmiedegeselle

auf dauernde Arbeit.

Näheres bei **Meinertsen.**

Bayerische Loden

für
Herren und Damen.

Gediegene elegante Cheviots, Anzüge- und Paletotstoffe,
Damentuche, Damentleiderstoffe, Baumwollwaren jeder
Art, Tricotagen, Strumpfwaren, Krautatten u.
unerreicht in Preiswürdigkeit und Qualität.

Warensendungen

von 10 Mark an franko.

Für 5 Mk. 10 Pfg.

3 Meter Zwirnbuschlin

zum Anzuge.

Für 9 Mark

3 Meter Lord-Cheviot

zum Anzuge.

Garantie:

Umtausch oder Zurücknahme.

Für 3 Mk. 60 Pfg.

6 Meter Damentuch

zum Kleide.

Für 5 Mk. 80 Pfg.

6 Meter Kleiderstoff

zu einem modernen Kleide.

Prachtvolle Auswahl in allen Qualitäten
bis zum Hochfeinsten zu überraschend billigen Preisen.

Reste, grosse Posten weit unter Preis!

Muster franco an jedermann

ohne Kaufverpflichtung.

Ungefähre Angabe des Gewünschten erforderlich.

Tausende Empfehlungen.

Tuchausstellung Augsburg 12,

Wimpfheimer & Co.,

größtes und ältestes Versandhaus Deutschlands.

L. Klaus, Honigkuchen-Fabrik,
Varel,

empfiehlt zum diesjährigen Braumarkt sein reichhaltiges Lager in

Honig- und Lebkuchen.

H. Groninger, 6 Pfd. für 3 Mk.,

Braunschweiger, 7 und 8 Pfd. für 3 Mk.,

H. Ypsilanti, 4 Pfd. für 3 Mk.,

Bruchkuchen, à Pfd. 35 Pfg.,

sowie sämtliche andere Artikel zu billigsten Preisen.

Badenstand vor dem Hause des Herrn Krüger.

Neuheiten

in
schwarzen und farbigen

Kleiderstoffen, Seide,

Kragen, Mäthern, Jacketts,

Golf-Capes, Regenmänteln,

Jacketts und Mänteln für Mädchen,

Anzügen u. Mänteln für Knaben

trafen in großer Auswahl ein und empfehle zu sehr niedrigen

Preisen.

F. Ohmstede,

Nachternstraße 32.

Eröffnung meines Puzgeschäfts

heute

Langestrass 35.

Oldenburg, 1. Oktober.

Frau Frieda Wempe.

Sämtliche Neuheiten meiner Branche in reicher Auswahl am Lager.

Modellhüte zur Ansicht.

Ein gewandter, fleißiger Mann sucht irgend

welche Beschäftigung.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Dafiede. Gesucht auf nächsten Mai ein

erfahrenes Dienstmädchen gegen guten Lohn.

G. Brötje, Tischlermeister.



Neu eröffnet!

Achternstraße

27.

Ferdinand Homburg,

Achternstraße

27.

Geschäftshaus

Galanterie-, Spiel-, Schreib- und Lederwaren.

Durch überaus günstigen Einkauf bin ich imstande, zum diesjährigen Krammarkt ganz besondere Vorteile zu bieten und empfehle:

Holzwaren.

Gaudtuchhalter 24 Pf. Kammkästen 29 Pf. Garderobenhalter 32 Pf. Konsole, reich geschnitten, 58 Pf. Bücherborten, extra groß, 78 Pf. Zeitungsmappe 52 Pf. Eckorte mit 2 Spiegeln, reiche Schnitzarbeit, 62 Pf. Cigarrenschränke, dauerhaft gearbeitet, 82 Pf. Gewürzschränke, eleg. lackiert 46 Pf. Schirmständer, Nippes, Rauchtische in allen Preislagen.

Große Auswahl in diesen Artikeln.

Galanteriewaren.

Photographierahmen mit Holzrändern 9 Pf. Metall reich verziert 29 Pf. Broschen in reich. Farben und Ausführungen von 2 Pf. an. Uhrketten, Gürtelketten mit Kar. 19 Pf. Schuppenkette 29 Pf. Schuppenkette, 1 Kar. Goldschlange, Stück 1,10 M. Saarschmuck, Schmuckgegenstände 6 Pf. Haarpfeife, Stück 12 Pf. Seifenkäse von 6 Pf. an. Fein- und Tafelgeschmuck von 8 Pf. an. Cigarrenspitzen, edel beschliffen im Bernstein, 26 Pf., edel Meerschmalz 54 Pf.

Geschäftsprinzip:

! Streng feste Preise!

Spielwaren.

Puppen, angekleidet, St. 10 Pf. Puppen, angekleidet mit Täuschung in elegantem Karton, St. 12 Pf. Puppen, in Seide gekleidet, groß, St. 52 Pf. Baby-Puppen, groß, im Seidenkleid, St. 29 Pf. Holzherde, groß, 24 Pf. Holzkröte in allen Preislagen. Verzugtafeln, Stück 24 Pf. Votivspiel 28 Pf. Regelspiel 29 Pf. Waschgarnituren, Stück 16 Pf. Tiere mit beweglichem Kopf 26 Pf. Kochherde, Stück 24 Pf. Services für Kinder, Stück 26 Pf. Puppenmöbel in Karton 18 Pf. z.

! Große Auswahl in Spielwaren!

Seife und Parfüms.

Echte bittre Mandelseife, St. 7 Pf. 1/2 Pf. St. 10 Pf. Glycerin-Seife, Seifenform 4 Pf. 1/2 Pf. St. 10 Pf. Moschus-Seife, St. 7 Pf. Doering-Seife, St. 20 Pf. Feinste Arnica-Seife, heilkräftig bei Wunden und Krämpfen Haut, große Stücke 9 Pf. Eau de Cologne, Johann Maria Farina. Flasche 26 Pf.

Schreibwaren.

Briefmappen, enthaltend 5 weiße Bogen und Couverts, 4 Pf. Schreibpapier, Gelegenheitslauf, prima Qualität, 25 Bg. 9 Pf. Couverts, gute Qualität, 25 St. 9 Pf. Billetpostpapier, ebenfalls schwere Qualität, 25 St. 28 Pf. Briefe, mit Buntpapier, 10 St. 6 Pf. Briefe, hellbraun, blank, 2 Pf. Postkarte, rot u. blau 5 Pf. Federhalter, 2 St. 1 Pf. Rohrhalter, sehr leicht und elegant, St. 9 Pf.

Haushaltungsgegenstände.

Messer u. Gabeln, Solinger Stahlmesser, Paar 19 Pf. Besteck in solider guter Ausführung, Paar 27 Pf. Küchenmesser, St. 5 Pf. Britannia-Theelöffel, glatt, gute Qual., 1/2 Dbd. 27 Pf. Britannia-Eßlöffel, glatt, gute Qual., 1/2 Dbd. 50 Pf. Silber-Service, 52 Pf. Menage, Stück 58 Pf. Katesdosen 54 Pf. Obstbänder, mit 6 eleg. Messern, 1,30 M. Butterglode mit Metallfuß, Unterlag und Messer 1,15 M.

Lederwaren.

Portemonnaies in allen Preislagen, von 8 Pf. an. Albums in Leder und Plüsch, von 42 Pf. an. Courier- und Handtaschen, von 48 Pf. an.

Großer Umsatz. — Kleiner Nutzen.

! Umtausch jederzeit gern gestattet!

! Verkauf nur gegen bar!

Wüstinger Mühle.

Am Freitag, den 14. Okt. (Erntedankfest):

Großer Ball,

wozu freundlichst einladet

Ww. Mühlenbröt.

Hotel deutscher Kaiser.

Sonntag, 2. und Mittwoch, 5. d. M.,

Marktball.

Tanzabonnements bis 11 Uhr 1 M.

Es ladet höflichst ein

Fr. Krapp.

Oldenburger Maler-Verein

gegr. 1876.

Am Montag, den 3. Oktober d. J.:

Großer Ball

im

„Hotel zum Lindenhof.“

Anfang 7 Uhr:

Einführungen gekkett.

Es ladet höflichst ein

Der Vorstand.

Bavaria.

Während des Krammarktes:

Großes

Konzert

der rühmlichst bekannten und beliebten
Salzburger Sänger,
Instrumental-Schuhplattler,
Familie Freiburger,

welche die hohe Ehre hatte, sich vor Seiner
Kgl. Hoh. dem Erzherzog Leopold Salvator
produzieren zu dürfen.
Da auf ein unterhaltendes solches Pro-
gramm Bedacht genommen wurde, hoffen auf
gütigen Beifall

Hochachtungsvoll

W. Matzfeldt,

Familie Freiburger.

Anfang 7 Uhr.

Entree 50 S.

Hotel zum Lindenhof.

(Schönstes u. beliebtestes Vergnügungslokal der Residenz.)

Am Marktsonntag, den 2. Oktober d. J.:

Großer öffentlicher Ball

in den festlich dekorierten Räumen.

Anfang 4 Uhr nachm. Tanzabonnements bis 11 Uhr 1 M.

Musik von der beliebten Dragoner-Kapelle.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

Gustav Märten.

Oldenburger Schützenhof.

Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges.

Am Krammarktsonntag:

Großer öffentlicher Ball

mit verstärktem Orchester unserer Hl.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

Abonnements bis 11 Uhr 1 M.

Diebr. Meyer.

M. Dreiser, Osternburg.

Am Sonntag, den 2. Oktbr.:

Großer Ball.

Anfang 4 Uhr. Tanzabonnements bis 11 Uhr 1 M.

Emma Klusmann,

Bergstr. 1, 1 Treppe hoch,
zeigt hierdurch den Empfang ihrer

Modell-Hüte,

sowie sämtlicher Neuheiten der Saison an.

Anfertigung von Costumes.

Klubgesellschaft „Odeon“.

Sonabend, den 1. Oktober,

abends 8 1/2 Uhr.

Monatsversammlung.

D. V.

Zum grünen Hof.

Am Krammarktstage, den

2. Oktober:

Grosser öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Eilert Wülbers.

Union.

Während des Krammarktes 1898:

Täglich:

Große Spezialitäten- Vorstellung

Ersten Elite-Spezialitäten- Ensembles.

Direktion: Fritz Lamprecht.

Auftreten folgender Spezialitäten:

Minni Römer,

Soubrette u. Tyrolienne.

Fritz u. Gustl,

Original-Quettisten.

Little Fripp,

Grotesquer Verwandl.-Tänzer.

Margot Nordheim,

Koncert- und Liebesjägerin.

Martin Vallée,

Moderner Humorist.

Augusta Vierrath,

Eccentric-Soubrette.

Wolf-Trio,

Original-Gefangs-Verzett.

Rud. Hartmann,

Dirigent.

Anfang abends 8 Uhr. Ende 12 Uhr.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Entree: Numerierter Sitz „A“ 1,50.

Numerierter Platz „B“ 1,—.

Saal „C“ 0,60.

Mit obigem Ensemble wird dem Geschmack
des p. t. Publikums in jeder Hinsicht Rechnung
getragen. Die Leistungen der Künstler und
Künstlerinnen sind vorzüglich und stehen auf
der Höhe der Zeit. Strengste Decenz wird
während des Humors vereint, wird die Tendenz
der diesjährigen Vorstellungen in der „Union“
sehr und jedem Besucher sehr vergnügungsgemüß-
reiche Stunden in sichere Aussicht stellen.
Jeder komme und sehe!

Die Direktion.

Oberste. Sonntag, den 2. Oktober:

Tanzmusik.

wozu freundlichst einladet

H. Rippen.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Dr. Eduard Böber, für den lokalen Teil v. Wilhelm Ehlers. Anzeigenpreis und Verlag von D. Schanz in Oldenburg.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unter der Aufschrift: „Aus dem Großherzogtum“ ist ohne weiteres gestattet. Wiedergaben und Vertheilung der Inhalte der vorstehenden Seite sind ohne weiteres gestattet.

Odenburg, 1. Oktober.

(Fortsetzung der Notizen aus dem Hauptblatt.)

*** Ueberblick über die Witterung des Monats September 1898 in Mitteleuropa.** Dem „Samm. Cour.“ wird von seinem meteorologischen Mitarbeiter geschrieben: Während seines ganzen Verlaufes war der September bis auf ganz kurze Perioden ruhig, heiter und trocken; nur vom 19. bis 24. und zu Anfang herrschte besonders in Norddeutschland veränderliches Wetter. Zu Beginn des Monats war ein nordwestlich von uns gelegenes Hochdruckgebiet für unsere Witterung maßgebend; es herrschten nördliche Winde bei kühlen, veränderlichem Wetter. Infolge von Tiefdepressionen erfolgten zeitweise geringe Regenfälle. Als das Hochdruckgebiet weiter östlich über Zentraluropa sich ausbreitete, wurde das Wetter ruhig, heiter und besonders tagsüber sehr warm, insbesondere waren der 9. und 10. September noch durch große Hitzegrade für die Jahreszeit ausgezeichnet, da das Thermometer in Magdeburg z. B. bis auf 32 Grad C. stieg, was um diese Jahreszeit recht selten ist. Am 9. wurde übrigens an zahlreichen Orten Norddeutschlands z. B. in Berlin, Hamburg, Wilhelmshaven u. h. f., ein schönes Nordlicht beobachtet. Bis zum 18. dauerte die warme Witterung an; da jedoch nördliche Depressionen maßgebend wurden, so begann für Norddeutschland ein Zeitraum kühleren, kühlen und trüben Wetters, während in Süddeutschland, welches noch unter dem Einfluß des Hochdruckgebietes stand, die Tage noch recht warm waren, während es nachts recht kühl wurde. Vom 25. ab wurde es überall kühl, bei vorwiegend heiterem Wetter, jedoch an exponierten Stellen zu Nebelbildung und Nachfröhen kam.

Δ Seefischerei. Nach den Listen des Germanischen Lloyd sind in der Zeit vom 16. bis 23. September 178 Seefische gemeldet worden. 4 Dampfer und 22 Segelschiffe gingen total verloren und 30 Dampfer und 62 Segelschiffe erlitten Beschädigungen.

□ Odenburg, 30. Sept. In der letzten Sitzung am 27. d. Mts. beschloß die Ortsvertretung, die Schützenhofsstraße baldmöglichst mit einer Gasleitung zu versehen, und zwar auf Veranlassung der Herren H. Krollhoff, Inhaber des Schützenhofes, und Postinspektors H. Hartmann. Die Leitung nimmt an der Ecke der Brennerstraße ihren Anfang und endet am Eingang des Schützenhofes. Die beiden genannten Herren zeichnen eine einmalige Beihilfe von je 75 M., außerdem wurde von verschiedenen Anwohnern der Schützenhofstraße die Summe von 51 M. aufgebracht, so daß der einmalige Betrag 201 M. beträgt, denn die Gasleitung erfordert Verkabeln. Es zeigt sich doch immer wieder, daß die Ortsvertretung bemüht ist, die Verbesserungen im Orte auf jede Weise zu fördern.

Stilleben, 29. September. Gestern fand hier die Hauptkürung der Stiere statt. Von den zehn Stieren, die vorgeführt wurden, sind sechs angekauft, und zwar einmündig ein Stier des Landwirts Rolfert Jansen und ein Stier des Landwirts Gerhard Menken. Mehrmündig angekauft wurde ein Stier des Landwirts Thomen in Deyenhausen, ein Stier des Landwirts Groß in Grasthau, ein Stier des Landwirts Welsch in Moorhausen und ein Stier des Landwirts Johann Blohm. Abgeführt bzw. zurückgeführt sind zur nächsten Kürung ein Stier des Landwirts Jollers, zwei Stiere des Landwirts Christlans und ein Stier des Landwirts Jansen.

Hundert Jahre oldenburgischen Leben und Geschichte.

56)

Von Emil Kleinert.

(Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Der Herzog Peter war über das Benehmen seiner Oldenburger sehr erfreut. Er wünschte dem Obersten Glück, „daß das Regiment mit in die Reihe der sich durch Mut wie durch Mannszucht ausgezeichneten Körper getreten war.“ „Angenehm ist es mir gewesen“, so schreibt er an Warburg, „zu sehen, mit welcher Ordnung und Entschlossenheit die verschiedenen Geschäfte der Regiments befanden worden sind. Ältere Körper würden zu loben gewesen sein, mit gleichem Mute und gleicher Ordnung die ihnen aufgegebenen Aufträge auszuführen zu haben, und der Regimentschef sowohl wie das Corps Offiziere und die Mannschaften seien mich bei dieser ersten Gelegenheit, wo sie im Stande gewesen sind, von sich sprechen zu machen, in den Fall, ihnen sämtlich meine Zufriedenheit mit ihrem Benehmen zu bezeugen.“ Die ganze Anlage der Unternehmung von Regiments fand übrigens ebenfalls den Beifall des Herzogs wie sie den Warburgs gefunden hatte.

Die Belagerung von Mezières wurde fortgesetzt. Der Führer Röhling brachte den Oldenburger Gefangenen aus der Heimat. Mit diesen waren auch einige der Deserteure angekommen. Sie wurden, weil sie freiwillig zurückgekehrt waren, mit 50 Reichsthalern vor der Front bestraft; außerdem wurde ihnen der beschwerlichste Dienst zugewiesen. Auf Antrag des Generals von Kestl sollten künftig in jedem Monat per Kompanie fünf Mann als Gefangenen nachgeschickt werden.

Nach vierwöchiger Belagerung kapitulirte Mezières. Nach Warburgs Ansicht hielt der Kommandant die Festung, die früher noch niemals eingenommen war, nur so lange, als es die militärische Ehre nur einigermaßen erforderte. Bei den schlechten Geschützen der Belagerten lag eine Notwendigkeit zur Kapitulation nicht vor, und Napoleon würde ohne Zweifel den Gouverneur hinstellen haben.

Nach dem Fall von Mezières wurde die 4. Brigade nach

Jever, 30. September. Die gestrige Aufführung der Kriegsspiele fand vor völlig ausverkauftem Hause statt. Kurz vor Beginn herrschte ein solcher Andrang, daß die Saalthüren zeitweilig geschlossen werden mußten. Es waren namentlich aus dem Lande sehr viele Leute teils mit der Bahn, teils per Wagen und zu Fuß gekommen. Bis insl. gestern sind die Vorstellungen von 3050 Personen besucht worden. Sonntag, den 2. Oktober, finden zwei Vorstellungen statt, die erste beginnt nachmittags 3 Uhr und endet um 5 1/2 Uhr, die zweite dauert von 7 bis 9 1/2 Uhr. Nach den Aufführungen findet zur Nachfeier des Kriegsspiels großer Ball im Konzerthause (Erzogherzog) statt. Sonntag fahren folgende Sonderzüge: Nach Wittmund 10.30 Uhr abends, nach Karolinenfiel 11.20 abends.

Odenburg, 29. September. Unter großer Beteiligung — es waren 39 Herren erschienen — wurde gestern die diesjährige Versammlung der Oldenburgischen Gelehrten im Hotel Verhöff hierseits abgehalten. Das Hofamt, bei welchem der hiesige Gelehrtenverein in gewohnter Weise tagt, hielt die langjährige Präses Herr Hofmeister. Punkt 11 1/2 Uhr waren sämtliche Teilnehmer im Versammlungssaal, Hotel Verhöff, erschienen, wo unter der benehrenden Leitung des Gründers und langjährigen Leiters, Herrn Prof. Dr. Brägelmann-Bogha, die Beratungen behufs der Vereinsangelegenheiten gepflogen wurden. Sodann lenkte der Herr Vorsitzende in einer längeren, wohlwollenden Rede die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf ein Thema, das als ein durchaus zeitgemäßes bezeichnet werden muß, nämlich auf die Frage: „Was kann und soll der Gelehrte thun, damit die Jugend vor Abwegen bewahrt bleibe.“ Die gesamte Aufmerksamkeit, mit welcher die ganze Corona den begeisterten und begeisterten Worten des langjährigen und hochverdienten Jugendführers folgte, zeigte, wie sehr man allseitig die Wichtigkeit dieser Frage zu würdigen verstand. In der folgenden Debatte wurden aus dem Kreise der Versammelten manche treffende Fingerspiele gegeben, deren Früchte sicherlich nicht ausbleiben; so wurde namentlich das vereinte Wirken der Gelehrten und Lehrer betont. Nach einem gemeinsamen eingenommenen Mittagsmahle schieden sämtliche Teilnehmer unter einem herzlichen „Auf frohlichen Wiedersehen im nächsten Jahre“ vom geistlichen Odenburg. (D. V. R.)

Freischießen, 29. Sept. Vor der augenblicklichen Schaulustprojekte schiedelst man sich hierüber noch mit der Hoffnung, in nicht zu fernem Zeit eine Eisenbahn zu erhalten. Schaulustprojekte haben wegen der enormen Kosten doch einen unangenehmen Beigeschmack, der sich auch durch die pygäischen Berechnungen und Empfehlungen nicht so ganz verwischen läßt. — Mit dem Wiederaufbau der durch den letzten Brand zerstörten Wohnungen ist man jetzt eifrig beschäftigt. Es zeigt sich hier ein großer Mangel an Mauren. Der hiesigen hiesigen Ziegelei in Böfel wirds schwer fallen, allen an sie gestellten Anforderungen zu genügen. Ueber die gefertigten Produkte hört man in letzter Zeit nur Lob.

Tonndiech, 29. Sept. Das an der Ecke der Müller- und Ulmenstraße gelegene Hotel des Herrn Egen wurde für 96,000 M. an Herrn Jolabs in Kopenhagen verkauft.

Angewiesene, 29. Sept. Der hiesige Verschönerungsverein, dessen Tätigkeit hauptsächlich darin besteht, eine bessere Beleuchtung unseres Ortes herzustellen, beschloß jetzt eine Dringenshaft zu gründen, um auf diese Weise die Einwohner zwangsweise zur Unterhaltung der Straßenbeleuchtung heranziehen zu können. Wenn zwei Drittel der Einwohner sich für das Dristatut erklären, so kommt dasselbe zustande.

ks. Gesandtschaft, 30. September. Herr Hilfsprediger Bargmann, welcher seit Juni d. J. das hiesige Pfarramt verwaltete, hat uns jetzt verlassen und wird am 2. Oktober als Pfarrer in Sengwarden eingeführt werden. Durch sein liebenswürdiges Ent-

gegenkommendes Wesen hat er sich hier viele Freunde erworben. Für seine gewinnhafte und unermüdete Tätigkeit verdient er den Dank der Gemeinde. Gesandtschaft wird Herrn Pastor Bargmann in gutem Andenken behalten.

Maßstab, 30. September. Auf Veranlassung des Vorstandes vom hiesigen Kriegerverein wird am Sonntag, den 16. Oktober, abends 7 Uhr im „Grafen Anton Günther“ Herr Hermann Böpe einen Vortrag halten über: „Die Reise nach Kantonien.“ Da Herr Böpe schon öfters in Odenburg über dieses Thema gesprochen und allgemein großen Beifall gefunden hat, so ist auch hier zu erwarten, daß sich eine zahlreiche Zuhörerschaft einfinden wird.

Jever, 29. Sept. Zum Besuch der gestrigen Aufführung der Kriegsspiele hatte sich von Stadt und Land ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden. Der große Konzerthausaal und die Gallerie waren dicht besetzt, selbst die Treppe stand voller Zuschauer. Der Besuch war bedeutend größer als am Sonntag, wo doch bekanntlich die vielen Kriegervereine in Jever anwesend waren und die ansehnliche Zahl, deren Mitglieder nebst Angehörigen die Vorstellung besuchten. Es liegt in dem stetigen Zunehmen des Besuchs der hiesigen Werke, daß die Aufführungen allgemein gefallen.

-j- Wildeshausen, 30. September. Am Saale des Herrn W. Kollege wird am 9. Oktober ein Konzert von dem Trompetenkorps der 1. Abteilung des 2. Hannov. Feldart. Regt. Nr. 26 aus Odenburg stattfinden.

-o- Aus dem Münsterlande, 30. Sept. In vielen Stellen hat man Versuche mit dem Pelsfieber und Schanfrögen gemacht, und im allgemeinen sind die Versuche recht befriedigend ausgefallen. Nun endlich ist in diesem Jahre der Ertrag ein größerer als der des hiesigen Roggens.

Leer, 30. September. Von den im Regierungsbezirk Aurich vorhandenen Handwerkerzünften entfallen auf Stadt und Kreis Leer nur zwei, d. i. die Bäcker- und Schneiderzunft und die Schneiderzunft. Letztere besteht, eine freie Zunftung zu bleiben, während letztere Vorbereitungen zur Organisation einer Zwangs-Zunftung trifft. „Aus anderen Kreisen des Handwerks hört man bislang“, so schreibt das „L. Anz.“, „von Verbesserungen zur Zunftungsbildung so wenig, daß man glauben könnte, es sei das Verständnis für die neue Handwerker-Gesetzgebung allgemein in sehr geringem Umfange vorhanden. Nachdem es feststeht, daß demnächst die Handwerkerkammer für die beiden Regierungsbezirke Aurich und Leer ins Leben tritt, deren Mitglieder von den Zünften und Gewerbetreibenden gewählt werden, dürfte es doch wohl an der Zeit sein, wenn der Kreis Leer nicht abseits stehen soll, die Zunftungsbildung energisch in die Hand zu nehmen. Auch diejenigen, die gern eine Zunftung für den Regierungsbezirk Aurich gehabt hätten, sollten jetzt vor den Thatsachen die Augen nicht verschließen und, wenn sie dem Handwerk wirklich dienen wollen, mit aller Kraft für die Zunftungsbildung eintreten.“

Gesefmünde, 29. Sept. Wie der „Nordsee-Zig.“ mitgeteilt wird, hat die Gemeindevertretung von Sandstedt in ihrer heutigen Sitzung eine Zinsgarantie von 75,000 M. für den Bau der Kleinbahn Gesefmünde-Berge übernommen. Auch die Gemeinde Uthlede bewilligte heute 26,000 M.

Hannover, 30. September. Der vor kurzem verstorbene Reichsgraf Rurt von Schwibbe hat in seinem Testament dem hiesigen Stephansstift 75,000 M. und dem Henriettensstift Grundstücke in der Nähe von Hannover in beträchtlichem Werte vermacht. Die testamentarischen Bestimmungen bedürfen der Genehmigung des Kaisers und in der Form, wie sie gegeben sind, der Zustimmung der Verwandten. (Samm. Cour.)

Kiel, 29. September. Das Torpedoboot „S 85“ ist heute hier eingelaufen und an die kaiserliche Werft gebracht worden.

Preußen und 100 Mann Weimaraner. Um diese zu retten, hätte man schließlich einen Parlamentär nach der Festung schicken und um freien Abzug bitten müssen. Der General habe selbst erklärt in einem Tagesbefehl, „daß das Ende dieser Unternehmung dem anfänglichen Erfolge nicht entsprochen habe“. Warburg war also glänzend gerechtfertigt.

Am 20. September langte der Befehl des Königs von Preußen an, die französischen Festungen sollten fortan nicht mehr regelrecht belagert, sondern nur noch blockiert werden. Die Oldenburger bezogen Kantonnements in Rameg und Umgebung und konnten sich bühlig der Ruhe überlassen. Diese Ruhe aber war ihnen verberlich. Trotz der Hilfsmittel, die vom Frauenverein zu Odenburg eintrafen, machte sich die Zahl der Kranken täglich. Sehr häufig trat die Ruhr auf. Dazu zeigte sich bei den Oldenburgern, denen ihre Abwesenheit in einem fremden Lande nunmehr überflüssig und hart schien, äußerst festes Heimweh. Es war vergebens, daß der Feldprediger auf die Leute einzuwirken suchte. Die Zahl der Kranken stieg nach und nach auf 200. Unter diesen Umständen hielt Warburg den baldigen Abmarsch des Regiments nach der Heimat für das einzig Richtige. Auch beauftragte er, es möge das Regiment jenen Truppen zugeteilt werden, die noch länger in Frankreich bleiben sollten. Daß dies nicht geschehen möge, war auch der Wunsch des Herzogs. Warburg, der zudem bemerkt, „daß ein jeder hier für sich selbst sorgte“, begab sich mit Genehmigung des kommandierenden Generals und in Gesellschaft des Generals Warburg nach Paris, um hier bei dem alten Blücher seine Angelegenheit persönlich zu betreiben. Er traf Blücher aber nicht in der Hauptstadt, sondern in Compiègne, wo er das kaiserliche Palais betrat. „Der General Warburg, der mit dem alten Blücher auf einem freundschaftlichen Fuße stand“, so erzählt der oldenburgische Oberst, „stellte mich vor. Der Feldmarschall ladete uns ein, bei ihm Logis zu nehmen, welches Anerbieten mir um so willkommener war, da ich dadurch Gelegenheit hatte, diesen originalen Mann näher kennen zu lernen. Wir mußten uns mit ihm an das Kammerfeuer setzen, und nachdem er mit einer Weise hatte reichen lassen, wandte er sich zu uns mit den Worten: „Sehen

Strumpf- und Rockwolle.

Gute deutsche u. englische Qualitäten, grosse Auswahl, billigste Preise.

H. F. C. Jürgens,

39 Achternstrasse 39.

Immobil-Verkauf in Littel.

Die Vormünder der minderj. Erben des
veit. Georg Heine. Krumland in Littel
affen

Sonnabend, 8. Oktober d. J.,
nachm. 4 Uhr.

in Neuhaus' Wirtshaus in Littel, die ihren
Pupillen gebörenden Immobilien, bestehend
aus einem guten geräumigen **Wohnhause**,
Scheune und **Schweinefall**, 5,8607 ha
Acker- u. Gartenland, 4,0405 ha **Wiesen-**
land, und 1,5523 ha **unkult. Bändereien**,
fast sämtlich beim Hause belegen, mit Zutritt
zum 1. Mai 1899, öffentlich meistbietend
verkauft.

Kaufinteressenten wollen sich rechtzeitig in
Neuhaus' Wirtshaus versammeln, worin ein-
ladet **J. F. Harms.**



Zur Jagdsaison

empfehle **Centralfeuer-Doppelfl.** von 35 A
an in großer Auswahl.

Sämtliche **Munition**, sowie **Jagdgeräte**,
als: **Nuckläde**, **Jagdtaschen** usw. zu billigen
Preisen. **Aug. Köppens**, Büchsenmacher,
Mottenstr. 22.

Dampfkessel- Verkauf.

Ein gut erhaltener und bewährter Dampf-
kessel (so gut wie neu), System Cornwall mit
einem Flammrohr für 7 Atm. Betriebsdruck
gebaut, 9 Q-Mtr. Heizfläche, ca. 3 Mtr.
lang, 1 Mtr. Durchmesser, Gewicht ca. 6000
Pfund, soll mit sämtlicher großer und feiner
Armatur und sonstigem Zubehör für 475 A
verkauft werden. Der Selbstkostenpreis war
1500 A. Der Kessel ist für meinen jetzigen
Betrieb zu klein und zur Zeit noch bei mir
im Gebrauch zu sehen.

J. G. Siems, Fleischwarenfabrik,
Wien.

Seifische Zute, 13-14 Jahre alt,
1,74 m groß, als Reitpferd vorzüglich bewährt,
zum Fahren sehr geeignet, ruhig und kräftig,
steht für sofort im Stall von **H. Gerdes**,
Brüderstraße, zum Verkauf. Preis 400 A.
Nähere Auskunft erteilt **Premier-Leutnant**
von **Barckenwerffer**, Wilhelmstr. 2.

Zooze zur 246. Mecklenb. Landes-
lotterie zu Planpreisen. Erste
Ziehung 7.-8. November,
zur Meier Dombau-Geld-Lotterie und zur
Wohlfahrts-Lotterie à Los 3,30 Mk. Porto und
Liste 20 Pfg. Ziehung ersterer 5.-8. No-
vember, letzterer 28. November.
H. Böhlen, Schüttinsstr.

**Zu kaufen gesucht ein in der
äußeren Stadt belegenes Haus
mit größerem Garten im Preise
von 12-14,000 Mk.**
E. Remmen, Auktionator,
Theaterwall 9

Neue Sendung **Holzschuhe**, **Pantinen**,
Klumpen zum billigsten Preise.
Frau Heimers, Mottenstr. 21.

Obst und Gemüse
zu billigsten Preisen.
Frau Heimers, Mottenstr. 21.

**Zu verkaufen weiße, schwarze, gelberbete,
vergl. Italiener, Hähne und Hennen.**
Lindenstr. 29.

**Zu ver. 1 Bett, 1 Bettstelle, 1 Hüterhaus
mit Auslauf** Saarendelstr. 36, 2. Thür.
Ein guter **Dauerbrenner** ist zu verkaufen.
Petersstraße 16.

Beretreter

gegen hohe Provision gesucht zum Verkauf
einiger technischer Artikel, welche in jedem
Maschinenbetriebe gebraucht werden.

Solche, welche in Fabriken eingeführt sind,
werden bevorzugt.
Off. unt. Chiffre **L. B. 807** an **Voemanns**
Annoncen-Expedition, Bremen.

Kanfer-Nähmaschine

mit Angellagergestell, von keinem anderen Fabrikat übertroffen.

Köhler-Nähmaschine,

Fabrikat ersten Ranges, mit vielen Neuheiten versehen.

Bestelle mich nur mit Nähmaschinen-Verkauf, daher in der Lage, das Beste
und Neueste zu liefern.

Für Landleute habe eine besonders starke, gute billige Maschine auf Lager. Alle
Maschinen unter 5 Jahre Garantie.

Unfehlbar größte und leistungsfähigste Reparaturwerkstätte, überbiete
hierin sämtliche im ganzen Großherzogtum. Reichlich 18-jährige Tätigkeit.

Achternstr. 12. Aug. Müller, Masch.-Techniker.

Achtung! Achtung!

Cirkus Oriental!

auf dem Pferdemarktplatz, rechts, vor der neuen Kaserne.

Zum ersten Mal hier.

Von Sonntag, den 2. Oktober, bis Donnerstag den 6. Oktober:

Täglich drei große Vorstellungen,

bestehend in der höheren Reitskunst, Pferdebesessur, Luft- und Parterre-Gymnastik
und großen Pantomimen.

Die Gesellschaft besteht aus 20 Personen, Damen und Herren, und 15 gut
dressierten Schul- und Freiheitsschreibern.

Anfang der Vorstellungen täglich 4, 6 und 8 Uhr.

Preise der Plätze: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Gallerie 30 Pfg.,
Kinder und Militär ohne Charge zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Die Direktion.

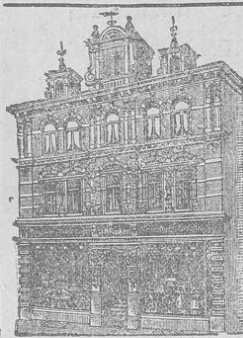
**Auf dem Pferdemarktplatz neben dem
Theater Geschw. Mehlich.**

Das größte lebende Naturwunder.

Ohne Konkurrenz auf der ganzen Welt.

**Anton, der schöne Riesen-
Wanderknabe.**

Derselbe wiegt trotz seines zarten Alters 254 Pfund, besitzt aber noch als ganz
besondere Merkwürdigkeit an jeder Hand 6 Finger und an jedem Fuß 6 Zehen. Es ist
dieses der Knabe, welcher 2 Monate im Botschafter-Panoptikum in Berlin so große
Sensation erregte. Alle Zeitungen haben seiner Zeit von dem Weltwunder berichtet. Die
Leipziger „Illustrirte Zeitung“ brachte das Bild und die Biographie des Knaben.



J. H. Popken

(Robert Donnerberg),

Oldenburg i. Gr.,

Nr. 44 Langestr. Nr. 44.

Verkaufshaus

für
Seide-, Manufaktur- und Modewaren,
Buckskins und Kunstseidenartikel.

Spezialität: **DAMEN-KONFEKTION.**

zeigt den Eingang sämtlicher

Neuheiten der Winter-Saison

**Kleiderstoffen,
Abendmänteln, Kragen**

Jackets

an.

Massiv goldene Trauringe

mit Reichstempel von 6 bis 25 Mt. Freundschaftsringe
in unerreichter Auswahl empfiehlt

G. D. Wempe, Juwelier,

Langestr. 27.

Langestr. 27.

Das kaiserl. Patentamt



hat mir das Wort
P. Lestomac, meine Flaschen-
Einfaches und nach § 15
des Gesetzes zum Schutze
der Warenbezeichnungen vom
12. Mai 1894 die von mir
zuerst in den Lebensmittel-
gebräuchte eigenartige
Flaschenform gesetzlich ge-
schützt.

Warne

daher vor widerrechtlicher
Benutzung dieser meiner ge-
rechtlich geschützten Waren-
zeichen.

Dr. med. **Schrömbgens.**

Vertreter: Herr

H. Böttje,
Oldenburg.

19 Medaillen.

Halte meine **Edel- u. Speisewirtschaft**
allen Landwirten und Weinbauern bestens
empfohlen. Herrn. **Emil Gaffurth**,

Herr. **Gerhard Rastig,**

H. Rosenstr. 21.

4. Haus von der Foulstraße.

Schürzen u. Korsetts.

Große Auswahl. Billige Preise.

B. Weber, Langestr.
86.

15,000 Pracht-Betten

wurden verk., ein Beweis, wie beliebt m. neuen
Betten sind. Ober-, Unterbett u. Kissen, reich
mit weich. Bettg., zu 12 1/2 A. prachtig.
Hotelbetten nur 17 1/2 A. Herrschaftsbetten,
rotzula Körper, sehr empfehl., nur 22 1/2 A. Preisl.
gratis. Nichtpost. zahle vollen Betrag retour.
H. Kirchberg, Leipzig, Wilhelmstr. 12.

Restaurant

„Stedinger Hof“.

Sonntag Abend:

Zungen-Ragout.

Montag Abend:

Irish-Stew.

Dienstag Abend:

Rotkohl m. Schweinsrippen.

Mittwoch Abend:

Kalbs-Fricassée.

Donnerstag Abend:

Rinderbrust m. Meerrettig.

Freitag Abend:

Kalbsleber m. Salat.

Sonabend Abend:

Saure Linsen m. Bratwurst.

Es ist nicht nötig,

dass man sich ärgert über einen schlecht
ziehenden Schornstein oder über Rauch
in den Zimmern; der

Schornstein-Aufsatz u. Ventilator.

Patent Coblenzer,

beseitigt Beides, auch dort, wo andere
Aufsätze keine Abhilfe zu
schaffen vermögen. Man merke
alle drehbaren Aufsätze, denn
was sich bewegt — reibt sich,
und was sich reibt — das ver-
schleiss. Drehbare Aufsätze
sind bald ausgeleiert, verrostet
und verrotzt, verschneit und
vereis. Und versagen dann.
Ausführ. Prospekt mit Zeug-
nissen frei. Auf Wunsch
30 Tage auf Probe.

Henry R. Brauer,

Hamburg, Grimm 32.

Zurückgekehrt.

Dr. med. Kaase.



In größter Auswahl

die neuesten Kleiderstoffe der Herbst- und Winter-Saison.

Jacketts, Capes, Golf-Capes, Kragen, Röder u. Kinder-Konfektion
in nur neuen Façons zu sehr niedrigen Preisen.

Costüme, Costüm Röcke, Morgenröcke, Jupons, Schürzen etc.

Zulette, Tafelzeuge, Servietten u. Handtücher. Bettfedern u. Dannen.

 Fertige Betten. Uebernahme ganzer Aussteuern. 

 Paletot- und Anzug-Stoffe. 

Anfertigung von Anzügen in kürzester Zeit unter Garantie guten Sitzes.

Sehr billig!  Buckskin-Reste!  Sehr billig!

P. F. Ritter.

Honig

zu den höchsten Preisen,
Körbe gleich zurück, kaufen
S. J. Ballin & Co.,
Saarenstr. 15.

Die diesjährigen frischen Füllungen
meines beliebten und erprobten
Lahusen's Jod Eisen-

Leberthran

(Bestandteile: 100 Th. Thran, 0,2 Jod-Eisen)
kommen zum Verkauf. Erwachsene und
Kinder, die Leberthran nehmen wollen,
sollten jetzt mit dem Einnehmen beginnen,
oder einen Versuch damit machen. Jedem
anderen Leberthran vorzuziehen, da be-
deutend wirksamer, besser schmeckend,
leichter zu nehmen und zu vertragen. Eine
längere, regelmässige Kur sichert die
besten Erfolge. Preis der Originalflasche
2 oder 4 Mark. Letztere Grösse für
längeren Gebrauch profitlicher. Beim Ein-
kauf achte man auf die Verpackung im
grauen Kasten und auf den Namen des
Fabrikanten **Lahusen**, Apotheker in
Bremen, der von aussen aufgeklebt ist.
Stets frisch. In allen Apotheken von
Oldenburg, Rastede, Zwischenahn, Wester-
stede, Ovelgönne.

Wilhelm & Beckel

Weingrosshandlung
und Weingutsbesitzer
Lieferant für städtische Regie-weine

Wiesbaden

Spezialität:
Rheinwein.
Special-
marken:
1895
Erbacher
Mk. 1.—
p. Flasche
1893
Rödelheimer
Mk. 1.75
p. Flasche
Passeweiser Versand v. 25 Liter an.
Preisliste zu Diensten.
Platzvertreter gesucht.

Homöopathischer Arzt

Dr. med. Müller-Kypke
Berlin SW, Prinz Albrechtstr. 3
und brev. anerkannt. Heil. Verfahren.
Honorar mässig. Anfragen unentgeltlich.

Uebernahme ganze Bauen, sowie
einzelne Zimmer zum Tapezieren.
J. Rüst, Grüneit. 13b.

In welchen Betten schläft man am besten?

In solchen mit

Patent- Matratzen

von

Westphal & Reinhold,

BERLIN 21.

Kein Einliegen! Kein Staub! Kein Ungeziefer!

Tausendfache Bestätigungen! Man schütze sich vor Nachahmungen!

Ueberall erhältlich.

Neuheiten in Hochzeits-Geschenken

aus echtem Silber und Messing, ferner Nickel,
Bronze- und Majolika-Gegenstände etc.



Nickel-Service in jeder Grösse.

Bestecks,

als Löffel, Messer und Gabeln in
massiv Silber und stark versilberter
Ware, ferner Alpaka-Nickel, sehr
dauerhaft, Dgd. Theelöffel von 3 A an.



Diedr. Sündermann,
Langestraße 65.

Schnelltrocknendes Fußbodenöl.

Alle Sorten Lacke für Möbel, Thüren, Decken usw.
Streichfertige Delfarben.

Trockene Farben, rohes und gefochtes Leinöl, Terpentinöl,
Goldbronze und Zinnober, Beizen, Politur und alle Sorten Pinsel.
Fußbodenglanzlake mit und ohne Farbe empfiehlt
Fr. Spanhake, Kl. Kirchenstraße 7,
beim Ausgang der Markthalle.
Spezial-Geschäft in Farben, Lacken und Malerei-Artikeln.

Verantwortlich für Politik und Familien Dr. Eduard Höber, für den lokalen Teil etc.: Wilhelm Ehlers. Rotationsdruck und Verlag von D. Scharf in Oldenburg.

Echte Schmucksachen,

als: Broschen, Ohrringe,
Arm bänder, Kollern,
Nadeln etc. in Gold, Silber
und Double sehr billig.
Fantasie-Schmucks aller
Art von 50 A an.



Echte Stein-Schmucks
in Granat, Saphir, Amethyst und
Korallen in großer Auswahl.

Sehr reichhaltige Auswahl in echt goldenen
Freundschaftsringen von 2 Mk. an, sowie
echt goldene

Trauringe,

gefertigt gestempelt, in verschiedenen Preislagen
Altes Gold und Silber wird zum
höchsten Wert in Taufsch genommen.

Diedr. Sündermann,
Langestr. 65.

Diedr. Sündermann,
Uhrmacher, Langestraße 65.

Officiere zu sehr billigen Preisen unter
Garantie gutgehende

Herren- u. Damen- Uhren

von 4 6, 8, 10, 12, 15
an bis zu den feinsten in
größter Auswahl.

Um mit den älteren Uhren
zu räumen, verlaufe diese jetzt zu jedem nur
annehmbaren Preise, darunter gute goldene
Herren- und Damen-Uhren.

Reparaturen

werden gut und äußerst billig ausgeführt
Reinigen einer Taschenuhr 1 A, dito neue
Feder einsetzen 1 A und 1,50 A, gründ-
liche Reparatur unter Garantie 2 A bis
2,50 A, alle anderen vorkommenden Repara-
turen ebenfalls billig und gut. Uhrglas
25 A.

Uhrketten

in besonders großer Auswahl der neuesten
Façons in massiv Gold je nach Gewicht sehr
billig. Spezialität in Gold-Schnurketten,
garantirt 20% Goldauslage von 12 bis
30 A, nicht von massiv Gold zu unterscheiden.
Gold-Doppelketten von 2-20 A, je nach
Qualität und Goldauslage, ferner Nickel- u.
Fantasieketten aller Art, sowie Medaillons
und Kompass etc. in reicher Auswahl. An-
fertigung von Haarketten mit Gold-
besätzen.

Diedr. Sündermann,
Langestraße 65.

In Auftrag zu verlaufen:
4 wenig gebrauchte, mahagoni Plüsch-
Stühle.

Saarenstr. 29b.



3. Beilage

zu No 230 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 1. Oktober 1898.

Aus aller Welt.

Das Streichholz der Zukunft.

Wer sollte nicht aus vollem Herzen der Ansicht zustimmen, daß unser Streichholz verwerfungsbedürftig ist! Das Gift ist unteren modernen Sicherheitsstreichhölzern allerdings genommen, damit aber auch die Fähigkeit der alten giftigen Streichhölzer, von der braunen Klebfarbe unabhängig zu sein und überall entzündbar zu sein. Man kann daher unseren Gemüthern nur dankbar dafür sein, wenn sie dauernd feststehen, diese beiden Eigenschaften, die Nützlichkeit und das Ueberallzündbar, in einem einzigen Erzeugnisse zu vereinigen, dem dann der Ehrentitel des „Streichholzes der Zukunft“ sicher wäre. Die belgische Regierung hat sogar einen bedeutenden Preis für die Lösung dieser Aufgabe ausgesetzt. Mehrere wissenschaftliche Zeitschriften melden jetzt gleichzeitig aus England, daß ein Mann Namens Corbes die erlöbte Erfindung gemacht hat. In erster Linie kommt es bekanntlich darauf an, die Verwendung des gelben Phosphors auszuschließen, da dieser sowohl unter den Arbeitern der Zündholzfabriken, als gelegentlich unter den Benutzern des fertigen Produktes durch seine giftige Eigenschaft Unheil stiftet. Der rote Phosphor dagegen scheint völlig ungiftig zu sein, denn man hat Hunderte eine große Menge davon zu freies gegeben, ohne daß es ihnen im geringsten geschadet hätte. Die neue Zündmasse enthält demgemäß Phosphor auch nur in der amorphon Form, sondern gloriores Kali. Diese beiden Bestandteile, die z. B. zur Herstellung der Zündhölzer für Kinderzippo verwendet werden, würden für sich allein ein Zündholz von sehr unerwarteter Explosionsfähigkeit abgeben, und sie müssen daher durch Zusatz anderer Stoffe in ihrer Wirkung abgeschwächt werden. Demgemäß enthält die Zündmasse außerdem noch Zinn, Stütz, Wasserzinn und Leim. In dieser Zusammensetzung entspricht sich die Masse ganz in derselben Weise wie die der bisher benutzten Streichhölzer, aber nicht nur an präparierten Plätzen, sondern bei der Reibung auf jeder beliebigen Fläche. „Englisch Mechanik“ meldet, daß bereits in größerem Maßstabe Versuche zur Fabrikation solcher Streichhölzer in England gemacht und daß diese daher binnen kurzem auf dem Markte erscheinen werden. Corbes ist ein Londoner Arbeiter, der angeblich den Löhnen der belgischen Regierung widersteht, um englischen Fabriken den ersten Anteil an seiner Erfindung zu sichern.

Kammergericht und Radfahrerkostüm.

Ein Berliner Rechtsanwalt war vor einiger Zeit vor dem Potsdamer Schöffengericht samt Zeugen im Hableanauge erschienen. Darüber war viele geflüstert, erschienen Anwalt und Zeugen in einem neu angetragenen Termin vollständig in gleichem Kostüm, um die Angelegenheit zur einstündigen Entscheidung zu bringen. Als das Schöffengericht nunmehr den Anwalt in 20 Mark, den Zeugen in 10 Mark Geldstrafe wegen grober Ungebühr vor Gericht nahm, führte der Anwalt darüber bei der höchsten Instanz, dem Kammergericht, Beschwerde. Dieses hat nun in der hochverehrten Streichholz- und Zündhölzer-Industrie getroffen, in der es heißt: das amtliche Aufsehen eines Rechtsanwalts als Verteidiger in Anklage und Widerklagen vertritt sich mit der Würde des Gerichts jedenfalls nicht, und es muß mindestens zweifelsfrei erscheinen, ob das Auftreten eines Zeugen in solcher Kleidung für zulässig zu erachten ist, zumal da eine derartige Kleidung, wie der tägliche Augenschein lehrt, durch das Radfahren nicht bedingt ist.

Eine einseitige Baby-Ausstellung.

Dem Verdict der in Diensten erscheinenden englischen Zeitung zufolge ist die Stadt Peking in China dem Beispiel der Direktion des Crystalpalastes in London gefolgt und hat eine regelrechte „Baby-Ausstellung“ veranstaltet. Die Zahl der ausgestellten Exemplare winziger Erdenbürger belief sich zwar nicht wie in England auf 1000 und mehr, sondern genau auf 200. Jeder Stand hatte seinen Beitrag geliefert, doch es war die Sprödlinge von reichen und vornehmen Leuten oder die eine bis zwei-jährige Nachkommenschaft des einfachen Arbeiters war, jedes einzelne der kleinen Wesen präsentierte sich den Blicken der Ausstellungsbesucher in seinem besten Staat. Da sah man zierliche bunte Atlasgewänder, deren Gold- und Silberverzierung in der Sonne glänzten. Auf einigen unterschied man Stickereien von wunderbaren Bäumen, Insekten oder Blumen, wie sie in keinem Lande der Welt jemals existiert haben. Die Kleider von weniger kostspieligen Stoffen waren mit allerhand blinkenden Metallbändern oder schimmerndem grünem Niphrschmuck ausgeputzt. Die kleinen Knaben erschienen sämtlich mit zahllosen roten Köpfchen, die Mädchen dagegen mit feinem und glänzend gemachten, hochgeputzten Haarfrisuren. Ganz oben auf diesen kunstvollen Haargebäuden thronten Miniatur-Vogelkäfige oder anderer Zierat, von buntem Papier und Perlen besetzt. Eine neue Mode in Bezug auf den Kopfschmuck der chinesischen Kleinen zeigte eine Art Heiligenknoten von steifen Pompons in den verschiedensten grellen Farben, unter denen die eigenlich hübschen dreieckigen Augen der zarten Menschenknospen sich höchst merkwürdig ausnahmen. Ebenso große Sorgfalt wie auf Kleider, Schuhe und Haarfrisuren hatten die stolzen Mütter auch auf den Teint ihrer Lieblinge verwendet. Die gelblichen weichen Wangen der Kinder waren mit echtem Rouge bedeckt, und auch weiße Schminke hat herhalten müssen, um dem frischen, natürlich gefärbten Gesichtchen einen feinen Anstrich zu verleihen, der durch das unumtätig leuchtende Rot auf den Wangen noch erhöht wurde. Derabzu merkwürdig aber waren bei sämtlichen Schminkefrauen die schmalen Augenbrauen mit dunkler Tusche nachgezeichnet. Um diese Kunstfertigkeit in der Brauenmalerei könnten die Schminke von den berühmtesten Schminkefrauen beneidet werden.

Kleine Mitteilungen.

An der Kaiserfahrt nach Palästina werden auch einige bekannte Maler teilnehmen, in erster Reihe der Professor Knauth und der Marinemaler Salzmann. Weiter schließen sich die Orientalen Maler Max Rabes und Jemal Genz an. — Die Geburt seiner 25. Kindes meldete in Noppelendorf ein Waisenkind auf dem Bürgermeisterrat an. Der Beamte fängte dem glücklichen Familienvater den betreffenden Schein aus. Dieser dankte und empfahl sich mit den Worten: „Auf Wiedersehen!“

Humoristisches.

Der wackre Schwabe. Ein schwedischer Bauerlein sitzt in einem Schmuckeloupe 3. Klasse. Der kontrollierende Schaffner: „Ihr müßt aussteigen, Euer Kärtchen zeigt zu klein! Ihr müßt ein

anderes lösen!“ „Ich steig' halt mit aus, ich hab' ein Kärtchen nach Schudart, und das zeigt halt nach Schudart!“ „Doch schnell steigt aus, Euer Kärtchen gilt nicht für dies Züge, das ist ein Schmuckeloupe!“ „Was kann ich dafür, wenn Ihr schnell fahrt, fahrt doch langsam!“

Sport-Nachrichten.

Deutsche Herrenreiter in Hannover. Vom 1. Oktober d. J. an zählt Hannover eine Anzahl der besten deutschen Herrenreiter unter den Offizieren seiner Garation. Wir nennen hier nur die Namen: Major v. Kramm, Major v. Heden-Linden, Sekondeleutnant v. Berlen (kommandiert zur Reitschule), Premierleutnant v. Bradsh-Bauer, Premierleutnant v. Anderten, Sekondeleutnant v. v. Kap-ber, Fritz Knige, Leutnant Graf Fr. Königsmarck, Leutnant Graf v. Westphalen u. a. Unter den zur Reitschule kommandierten Offizieren befinden sich ferner noch mehrere, welche auf deutschen Hindernisbahnen wiederholt Siege errangen.

Vom hannoverschen Oktober-Meeting. Graf S. Zehn-dorf wird im v. Bobbielst-Zagbrennen Mr. S. „Horridge“ reiten, für den sonst Mr. Lord als Reiter bestimmt war. Als sicherer Starter für dieses Rennen gilt auch „Mammelade“. — Der Ertrag aus Hoppelgarten mit den Pferden für die hannoverschen Rennen trifft am Sonnabend Nachmittag in Hannover ein. („Hann. Cour.“)

Das Herbstmeeting auf der Kleinen Dult in Hannover am Sonntag und Montag, das zugleich den Schluß der Rennen in Hannover bildet, wird in jeder Weise einen vollen Erfolg aufzuweisen haben. Die Nennungen für die Hauptrennen sind sehr betrübend ausgefallen, die Rennen, die teils ausgesetzt worden, ist durch den letzten Regen wieder und deutlich geworden, jedoch starkes Fieber am Start zu erwarten. An jedem Tage kommen sechs Rennen zur Entscheidung, und sind die bedeutendsten am ersten Tage: das Hoppelgarten für Dreijährige, Preis 4000 Mk., das Anlagen-Handel, 6000 Mk., und das Bobbielst-Zagbrennen, 6000 Mk. Da in allen diesen Rennen die zweiten und dritten Gelder eine ziemlich hohe Höhe haben, so wird sich wohl eine stattliche Zahl von Pferden zu diesem Rennen der Klage des Startes stellen. Ein Hoppel-Zagbrennen, geritten von Offizieren der Reitschule, und ein Hoppel-Zagbrennen vervollständigen das Programm des ersten Tages. — Der zweite Tag steht im Zeichen des St. Leger, der letztläufigen Prüfung für Dreijährige. Dotiert ist das Rennen mit einem Preise von 30.000 Mk., wovon das zweite Pferd 6000 Mk., das dritte 2500 Mk. und das vierte noch 1500 Mk. erhält. Welche Pferde an diesem Rennen teilnehmen, ist zur Stunde noch nicht bestimmt. Das Große Hannoverische Krieger-Zagbrennen, das stets eine besondere Anziehungskraft für die Offiziere hat, da der Kaiser für den Sieger einen Ehrenpreis bewilligt hat, ist mit einem Preise von 4000 Mk. dotiert, wovon das zweite Pferd 1000 Mk. erhält. Von 31 genannten Pferden haben 18 ihr Gewicht angenommen, und von ihnen hat eine Anzahl schon bedeutende Leistungen zwischen den Flaggen zu verzeichnen. Außer dieser großen Konkurrenz steht noch das Offiziers-Hindernissen als Hindernissen auf dem Programm, die übrigen drei Rennen, Seelhorst-Rennen, Oktober-Rennen und Anlagen-Handel sind Jagdrennen. („Hann. Cour.“)

Briefkasten.

Nichte Melitta. Na, Na! Das ist aber böse! Weißt Du auch, in welchen Verdacht derjenige leicht gerät, dessen Klappen an übergenügen Mangel an Blasse leidet? — Doch der Dinkel will nicht helfen. — Ein Reiset gegen rote Nasen hat er erst vor einigen Wochen mitgeteilt. Blätter mal zurück. Das ist unschädlich, ist, wird der Arzt Dir sagen. Gnuß und guten Erfolg. Gefesselt. Die Barrie der „Globe“ hat Recht. Es ist beim Willkürliche Sitte, daß der Herr das Gesicht, das ihm die verlorene Dame nach muß, mit einem Gegenstande, der ihm, natürlich, keine kostbaren Gegenstände, denn das wäre ebenso tatlos wie gesandlos.

Mehrere Leser. Wenn es möglich ist, werden wir Ihren Wunsch erfüllen. Wenn wir jedoch eben betragen an uns gestellten Ansinnen Folge geben wollten, dann würde der Raum unseres Blattes schon längst nicht mehr reichen.

Nesse Julius, Nichten Erica, Amigunde, Preciosa, Goldesse und Friedel, Nesse Wilhelm, R. B. 30, Abonment S. in Oldenburg, Nichten S. und W. in S. erhalten Antwort im nächsten Briefkasten.

Piffikus. Wie man erkennt, welches Exemplar aus einer Familie junger Hunde das Beste ist? Man nimmt die ganze Gesellschaft aus dem Lager und wartet ab, welches Tierchen die Winter zuerst dahin zurückkehrt. Das von ihr gewählte ist das Beste.

E. 200. Zur höheren Steuerlaufbahn ist das Maturitätszeugnis erforderlich.

W. B. Drafte. Die allzu häufige Anwendung solcher lateinischer Abkürzungen ist allerdings ein Unfug. Aber viele derselben sind so eingebürgert, daß es schwer halten würde, sie wieder auszuwischen. br. m. heißt brevi manu, kurzer Hand; a. c. anni currentis, des laufenden Jahres; P. P. praemissis praemittendis, unter Vorausschickung des Vorausgeschickten; P. T. praemisso titulo, unter Vorausschickung des Titels; B. m. s. p. r., Brevi manu sub petitione remissionis, kurzer Hand mit der Bitte um Rücksendung; not. term., notetur terminis, als Termin, als Zeitpunkt möge notiert werden; P. S., post scriptum, Nachschrift.

Ersparungskasse zu Oldenburg.

Bestand der Einlagen am 1. Aug. 1898 17,002,304 Mk. 78 Pf
Im Monat Aug. 1898 sind:
neue Einlagen gemacht 179,708 „ 32 „
dagegen an Einlagen zurückgezahlt 158,698 „ 45 „
Bestand der Einlagen am 1. Sept. 1898 17,023,314 „ 65 „
Bestand der Activa (günstig) betrage
Kapitalien und Kassenbestände 18,289,557 „ 02 „

Neue Lotterie, Neues Glück!

Am 20. Oktober d. J.

findet die Ziehung 1. Klasse der

Ersten vom Staate garantierten

Lübeckischen
Staats-Lotterie

statt.
Von 50000 Nummern werden im Laufe von
5 Monaten, durch 6 Klassen, 25000, also die
Hälfte, mit Gewinn gezogen, im Gesamtbetrage von
5 Millionen 283,325 Mk.

Haupttreffer eventuell

Eine halbe Million,

speziell:

1 à 300000	1 à 20000
1 à 200000	8 à 10000
1 à 100000	12 à 5000
1 à 70000	35 à 3000
2 à 50000	83 à 2000
1 à 45000	2 à 1500
2 à 40000	164 à 1000
1 à 35000	319 à 500
2 à 30000	435 à 300
23930 à 200, 166, 150, 130, 100, 94, 58, 29.	

Von diesen Gewinnen gelangen in erster Klasse
1500 im Gesamtbetrage 95,679 zur Verlosung.
Für die Ziehung erster Klasse, welche am 20. Oktober d. J.

steigelegt ist, empfehlen wir:

Halbe Original-Lose à Mark 4.—

Viertel do. do. à 2.—

gegen Einwendung des Betrages oder gegen Nachnahme.

Es werden nur mit dem Staatswappen verse-

hene Original-Lose ausgegeben.

Die Ziehungen finden öffentlich unter Aufsicht der

Staatsbehörde statt, und erfolgt die Auszahlung der

Gewinne prompt unter Staatsgarantie.

Jeder Bestellung wird der amtliche Plan gratis

beigefügt, aus welchem sowohl die Einteilung der

Gewinne auf die verschiedenen Klassenziehungen, als

auch die betreffenden Einlagebeträge zu ersehen sind,

und senden wir nach jeder Ziehung unseren Inter-

essanten unaufgefordert amtliche Listen.

Da die Anzahl der ausgegebenen Lose

nur eine verhältnismäßig geringe, und

trotzdem diese Lotterie mit zahlreichen

Hauptgewinnen ausgestattet ist, so ist die

Aussicht, einen Haupttreffer zu erlangen,

eine sehr große, und ist hier eine Gewinn-

gelegenheit vorhanden, wie sie selten ge-

boten wird.

Wir bitten deshalb, da die Lose vor-

ausichtlich rasch vergriffen sein werden,

um baldmöglichste Bestellung.

Kaufmann & Simon,

Bank- und Wechselgeschäft in

HAMBURG.

Gegen Fliegen, Schnaden, Rottkämel, Schnaden, Ruffen und Wanzen kauft nur „Zahr's Dalma“. Es tödtet in 10 Min. alle Fliegen im Zimmer. Nicht giftig. Hunderte von Dank-schreiben. Nur allein echt zu haben in versiegelten Paketen zu 15, 30 und 50 Pfg., Staubbeutel 15 Pfg., in Oldenburg bei J. S. Trenchon, Langeleir. 18.

Vorsicht ist geboten bei den jetzt vielfach im Handel gebrachten, meist minderwertigen Waschmitteln. Das seit ca. 20 Jahren im Handel befindliche echte **Dr. Thompson's Seifenpulver** hat sich bis jetzt noch als das beste, billigste und bequemste erweisen. Preis 15 Pfg. per 1/2 Pfd.-Paket, überall käuflich.

Kammerer's das Stück 25 Pfg., hochfein parfümiert, ist die beste u. mildeste Seife für den täglichen Toilette-Gebrauch, selbst kleinen Kindern zuträglich. Ausserordentlich sparsam im Verbrauch, daher billig. Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. Goldene Medaille Leipzig 1897.

Immobil-Verkauf.

Wildeshausen. Der Neubauer Johann Gerd Heinrich Benede zu Sogel beabsichtigt seine dabelst belegene **Neubauersstelle**, bestehend aus Wohnhaus und Nebengebäuden, ca. 7 ha Garten, Acker- u. Wiesengründereien und 7 ha 70 ar Moor- und unkultivierten Wäldereien, mit sofortigem Antritt öffentlich meistbietend durch den Unterzeichneten verkaufen zu lassen.

Die Erntevorräte werden auf Wunsch mit verkauft.
2. Verkaufstermin findet am **Montag, den 3. Oktober d. Js.**, nachm. 3 Uhr, beim Wirt Kröger in Lumühle statt. Kaufliebhaber laden ein
Joh. Wittwollen, Aukt.

Günst. Kaufgelegenheit!
Umständehalber steht die in vorzüglichem Zustande befindliche **Werkstatt** **Schulweg Nr. 15**, bestehend aus 3 Scheffellast bestem Gartenland und einem fast neuen, zu 2 Unterwohnungen eingerichteten Wohnhause unter meiner Nachweisung mit Antritt zum 1. Mai n. J. billig zum Verkauf.

A. Parusel, Rechtslitz., Saarenstr. 5.

Verkauf ev. Verpachtung einer Gastwirtschaft, Mühlenbesitzung usw.

Alten. Der Gastwirt und Mühlenbesitzer **Einrich Brumund in Angulstehn** will wegzugehen folgende Immobilien:

1. seinen **Gasthof**,
2. seine sog. **holländische Windmühle**, sowie **Dampfmühle**,
3. etwa **70 Scheffellast Garten**, **Wald**, **Weide** und **Moorland**,

durch mich verkaufen lassen.
Der Gasthof, welcher aus einem vor einigen Jahren neu erbauten Wohnhause nebst großem Stall besteht, liegt äußerst günstig mitten in der Dörfschaft Angulstehn und hat an der projektierten Chaussee Angulstehn-Südengesehn. Hinter dem Gasthof befindet sich ein etwa 5 Scheffellast großer Garten und vor demselben ein schöner, etwa 3 Scheffellast großer Gemüse- und Lust-Garten, in welchem sich eine verdeckte Kegelbahn befindet.

Die Mühle, welche sich ebenfalls in einem guten Bauzustande befindet, enthält 2 Mahlm- und einen Peldegang. Die Frequenz sowohl der Wirtschaft als auch der Mühle ist eine bedeutende, namentlich hat die Mühle einen bedeutenden Kundenkreis. Auch wird die **Schwarzbrodbäckerei** mit gutem Erfolge betrieben.

Die Kegelbahn wird äußerst rege, regelmäßig in der Woche durch drei Klubs benutzt.
Zweiter Verkaufstermin steht an auf

Mittwoch, den 5. Oktober d. J., nachm. 5 Uhr, in dem obbezeichneten Gasthause.

Ein großer Teil des Kaufpreises kann gegen üblichen Zins in der Besichtigung stehen bleiben. Sollte ein Verkauf nicht zu Stande kommen, dann sollen die Immobilien auf mehrere Jahre verpachtet werden.

Zaunh., Auktionator.

Der Kolonist **Jürgen Bielefeld** in Südmoslessehn beabsichtigt ein Wohnhaus mit 20 Scheffellast Land sowie Forstlich nach Belieben auf mehrere Jahre zu verpachten.

Interessanten wollen sich an den Verpächter oder den Unterzeichneten wenden.

G. Wemmen, Aukt.

Feinste Tafelbutter, Schmalz.
Frau Heimers, Wittenstr. 21.
Zur bevorstehenden Umzugszeit empfehle ich mich zur

Ueberrahme kompletter Umzüge in der Stadt

und bitte Aufträge baldigst machen zu wollen. Ferner übernehme unter Garantie Umzüge nach allen Plätzen des In- u. Auslandes.

Gerhd. Meentzen,
Bahnhofstraße 12,
Möbeltransport- u. Expeditionsgeischaft.

Kramermarkt. — Oldenburg. Rechte Seite vom Pferdemarktplatz 2. Reihe. Original-Theater Carl Melich.

Vornehmstes, erstes u. größtes Theater dieser Branche in Deutschland. 1000 Personen fassend, brillant mit Gas erleuchtet. Vor jeder Witterung geschützt.

Theater **Carl Melich** bietet die größten Sehenswürdigkeiten des diesjähr. Kramermarktes.
Theater **Carl Melich** hat 50 Personen Künstler und Künstlerinnen 1. Ranges.
Theater **Carl Melich** hat extra für Oldenburg 30 neue Attraktionen engagiert.
Theater **Carl Melich** hat die besten Dressurnummern der Gegenwart.
Theater **Carl Melich** verfügt über großartiges Ballet.
Theater **Carl Melich** bringt die neuesten Pantomimen.
Theater **Carl Melich** hat die urkomischen Clowns der Gegenwart.
Theater **Carl Melich** hat die besten Redner der Kontinente.
Theater **Carl Melich** hat feenhafte Dekorationen.
Theater **Carl Melich** ist der Rendezvous-Platz aller Fremden.
Theater **Carl Melich** hat einen Weltzug im In- und Ausland.
Theater **Carl Melich** wurde überall für das Beste anerkannt.
Theater **Carl Melich** steht rechts vom Pferdemarktplatz 2. Reihe.
Theater **Carl Melich** gibt täglich während des Kramermarktes 3 Nacht-Vorstellungen.
Theater **Carl Melich** beginnt mit seinen Vorstellungen nachm. 4 Uhr, 6 Uhr u. 8 Uhr.

Preise der Plätze im Theater Carl Melich:

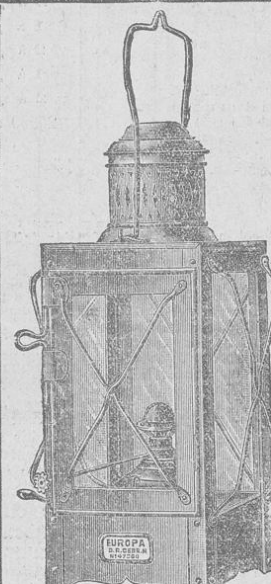
Sprengst. 1,20 A. 1. Rang 80 S. 2. Rang 60 S. Gallerie 30 S.

Rechts gehen zum Theater Carl Melich.

Rechts gehen zum Theater Carl Melich.

Zu recht zahlreichem Besuch laden ergebenst ein

Carl Melich, Direktor.



Laternen

jeglicher Art
in anerkannt vorzüglichen und bewährten Ausführungen empfiehlt
W. Tebbenjohanns,
gegenüber dem Rathause.
Eigene geschützte Muster.

Wer eine gute Tasse Thee liebt,
kaufe seinen Bedarf in der Theehandlung von **Willh. Bruns, Staustr. 7.**
Reiner schwarzer Thee in unübertrefflicher Qualität, à Pfd. A 1,60, 2,00, 2,40, 3,00 und 4,00.
ff. Grünstee, à Pfd. A 1,50, ff. grüner Sahjan à Pfd. A 2,00.

Ludwig Sartorius & Co.,

Langestraße 82, Oldenburg, Langestraße 82,
empfehlen

Haus- und Küchengeräte

für Aussteuern, als:
Emaillewaren in bester Qualität, Holzwaren, Blechwaren, Büchsenwaren, Messer und Gabeln, Fleischhackmaschinen etc. etc.
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Braunschweiger Paedagogium. Maturum, Vorbrg. f. Einj.-Freiw. u. f. alle Klassen. Einzelbldg. auf je 7 Schüler ein Lehrer; sichere Förderung für Zurückgebliebene. Gewissenh. Aufsicht u. Disziplin im Internat; anerk. gute Pension. Eig. Haus mit gr. Garten. Auskunft ü. Erfolge, Referenzen durch den Direktor.
Braunschweig, am hohen Thor 2. Krüger, diplom. Gymnasiallehrer.

Sämtliche Neuheiten der Buchbranche
sind eingetroffen und empfehle ich in großer, schöner Auswahl:

Garnierte u. ungarn. Hüte

in jeder Preislage.
Sammete, Bänder, Fant.-Federn, Schleiertulle etc.

Neußerst niedrige Preise!

Georg Freese,

Langestraße 62.

Lepsin — Dr. Rosenberg
— 2 neue chem. Körper —
0,4 Formamid - Sulfonjodures Zink (2:2:1),
0,05 Dihydrophenol-Natrium (1:1), 99,55 best. Wasser.

Harn- u. Blasenleiden
(akut u. chronisch) in kurzer Zeit beseitigende unschädliche Injektionsflüssigkeit, hergestellt in **Dr. med. Rosenbergs** Chemisch. Laboratorium, Berlin N., Anhalterstr. 48.
2 fl. 2,40 Mk. exkl. Porto.

2 Damenräder, 7 Herrenräder,
gebraucht, aber gut erhalten, im Preise von 16 Mk. — an zu verkaufen.
Mart 12. Rob. Kruse.

Zu verkaufen. Für Photographen.

In Bremen an schönster Lage des Walles ein mittelgroßes Erbe, in welchem seit vielen Jahren ein photographisches Geschäft betrieben worden, unter sehr günstigen Bedingungen.

G. Westphal, Bremen, Contrescarpe 222.

Dittrich-Pianos
neuerk., in höchst. Glanzstand, mit unermessl. Reichthum o. höchst. Zierlich. in Selbstkosten, 15 S. Garantie. Reine Noten ohne Ruck, Schlag, Rausch, Irrtum. Preisverh. 100 S. Katalog, Brief. gratis.
A. M. Dittrich, Berlin W., Friedenstr. 171 L. Amt L. 466. Gde. Grunhildstr. 171 L.

Institut Dr. Goldmann, Hamburg, Burstah 34. Einjährigen-Examen.
5. Oktob. Beg. d. Semesters.
Das Institut besteht seit 28 Jahren. 957 Schüler bestanden bisher, 30 im Jahre 1898 (18 i. März, 12 i. Septemb.).
Gorg. Befähigt. m. jed. einz. Schül. PENSION. (Probedette).

Torffwert Klein-Scharrel.
Bat- u. Grabe-Torf bester Qualität zu billigsten Preisen frei Haus, sowie franto jeder Bahnstation.

Saarenstr. 5. Aug. Dittmer.
Oldenburg. Blaue Dachziegel, rechts und links Sorte, von meiner Ziegeln in Hude, halte bestens empfohlen. Langjähr. Garantie.
Fr. Willms, Saarenstr. 25.

Echt Nienburger Brot Dienstags und Freitags frisch. **Fr. Heimers, Wittenstr. 21.**

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erklärung und Überladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie:

Magenkatarth, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung ausgezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte **Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der**

Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und befeht den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen, ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen, krank machenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht saunen, keine Anstrengung allen anderen scharfen, ätzenden, gesundheitsstörenden Mitteln vorziehen. Alle Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstossen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so häufiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung Schmerzen, Herzklappen, Schlaflosigkeit, sowie Blutentzündungen in Leber, Milz und Harnabsonderung (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein befeht jedwede Unverdaulichkeit, versetzt dem Verdauungsorgan einen Vorstoß und entfernt durch einen leichten Stuhl alle unangenehmen Stoffe aus dem Magen und Gedärmen.

Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftigung sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen schlaflosen Nächten, liegen oft solche Kräfte langum. Dieser Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Der Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, befeht und neu befeht die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1,25 und 1,75 in den Apotheken von Oldenburg, Zwischenahn, Rastede, Berne, Elsdeth, Jade, Ovelgönne, Brake, Blumenthal, Vegesack, Meyenburg, Lesum, Delmenhorst, Brinkum, Harpstedt, Wildeshausen, Bassum, Friesoythe, Cloppenburg, Werlte, Vechta, Essen, Lönigen, Augustfehn, Deter, Westerstede, Remels, Varel, Neuenburg, Friedeburg, Neustädtdöden, Belfort, Bant, Wilhelmshaven, Fedderwarden, Jever, Wittmund, Hooxsiel, Hohenkirchen, Carolinensiel, Tossens, Burchave, Stollhamm, Atnes, Seefeld, Dedesdorf, Stotel, Rodenkirchen, Geestmünde, Bremerhaven, Bremen u. s. w., sowie im Grossherzogtum Oldenburg und ganz Deutschland in den Apotheken.

Durch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststrasse 82“, 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und frachtfrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

Mein Kräuterwein ist kein Gesehmittels; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinspirit 100,0, Glycerin 100,0, Rosmarin 240,0, Ebereschle 150,0, Kirschfah 320,0, Fenchel, Anis, Selenenwurz, anis. Krautwurz, Engelmurzel, Kalmswurz an 10,0.

Civoli-Theater, Bremen.

Vom 1. bis 6. Oktober cr., Anfang 8 Uhr.

Festliche Eröffnungs-Vorstellungen

mit Prolog und Allegorie.

Programm vom 1. bis 15. Oktober cr.

N. E. Kaufmann, Welterschäfts-Kunsttrabfahrer der Welt.

C. H. Unthan, der weltberühmte Zirkusführer ohne Arme.

The 4 Trilbys, Gesang- und Tanz-Ensemble.

Truppe Gargany, Ziger-Vorführer.

Alfredos Tableaux vivants moderner und berühmter Meister.

Richard Pelzer, Humorist.

Frid-Frid, die jüngste deutsche Soubrette.

Mr. Ranella, musikal. Komorionist.

La Terpsichorienne, französisches Ballet-Ensemble.

Die elektr. musikal. Sterne, 14 Damen, 1 Herr, 2 Kinder.

Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen. Anfang 4 Uhr u. 8 Uhr.

Rafföffnung 1 Stunde vorher.

Im Hauptgebäude neu eingerichtetes Restaurant „Zum Hackerbräu.“

Neu! „Zur Kiantshonbucht“. Neu!

Erstes Frühstückslokal am Plage.

Ahlternstraße 51.

Spezialität zum Krammarkt: Täglich fr. Sauerkraut mit Frankfurter Würstchen, sowie große Auswahl der bekannten Frühstücks- und Abendplatte bei billiger Preisstellung und feiner Bedienung.

Stets im Ausschank: Echl Kulmbacher (ärztlich empfohlen), Dortmunder, Münchener und hiesige Biere, à Glas 10 s. Dagest gut Mittagstisch zu 60 s.

B. Schröder.

Hotel deutscher Kaiser.

Halte mein Restaurant, sowie meine Fremdenzimmer während des Krammarktes bestens empfohlen.

Fr. Kropp.

Zu verk. gr. Kralie, Blumentisch u. Epheu u. a. Blattpflanzen billig. Catharinenstr. 16a.

Geschäfts-Verlegung.

Verlege mein Bureau von Schulstr. 22 nach Carlstraße 1 hiersebst.

Oldenburg, 1898, Oktober 1.

A. Geerken,

Rechnungssteller.

Ausweis der Oldenburgischen Landesbank per 30. September 1898.

Aktiva.		Passiva.	
Kassebestand	249,923 95	Aktien-Kapital	8,000,000 —
Wechsel	6,584,761 50	Darlehens-Kapital	—
Geld	3,092,791 46	Reservefonds	60,000 —
Konto-Korrent-Saldo	7,115,562 23	Einlagen	2,976,941 06
Banquard-Darlehen	6,895,901 85	Geld-Konto	337,960 90
Baugebäude	126,500 —	Konto-Korrent-Kreditoren	422,012 78
Nicht eingezahlte 60% des Aktien-Kapitals	1,800,000 —	Diverse Kreditoren	400,726 67
Diverse	129,638 02		
	25,965,078 51		25,965,078 51

Wir vergüten bis auf weiteres für Einlagen:

mit halbjähriger Kündigung	a) 1/2% unter dem jeweiligen Diskontsatz der deutschen Reichsbank, jedoch mindestens 2 1/2% u. höchstens 4% jährlich	oder auf Befehl, bei der Einlage kundgegebenen Wunsch:	4% jährlich
b) einen festen Zinssatz von	3 1/2% „	mit vierteljährlicher Kündigung	2 1/2% „
mit kurzer (14tägiger) Kündigung und auf Geld-Konto	2 1/2% „	(Die Einlösung der auf uns gezogenen Cheques kann auch in Bremen, Hamburg, Hannover, Berlin, Leipzig, Frankfurt a. M. und München kostenfrei erfolgen.)	
Der Diskontsatz der Deutschen Reichsbank beträgt zur Zeit 4%.		Bis auf weiteres nehmen wir auch Einlagen an, welche ein Jahr lang mit 3 1/2% fest und, falls nicht gekündigt, nach Ablauf eines Jahres mit 1/2% unter dem jeweiligen Diskontsatz der deutschen Reichsbank, jedoch mindestens 2 1/2% u. höchstens 4% vergütet werden.	
Die Kündigungsfrist ist beiderseits halbjährig, doch kann die Kündigung frühestens ein halbes Jahr nach dem Tage der Einlage erfolgen.			

Oldenburgische Landesbank.

Merkel, Harbers, tom Dieck.

Oldenburger Bank.

Aktien-Kapital 2,000,000 Mark.

Filialen in Altona-Nordendham, Delmenhorst, Hohenkirchen, Jever u. Vechta.

Aktiva. Bilanz per 30. September 1898.		Passiva.	
Kassebestand	151,082 92	Aktienkapital	2,000,000 —
Wechsel	1,970,719 26	Reservefonds	60,000 —
Geld	454,438 66	Einlagen	2,976,941 06
Konto-Korrent-Debitoren	2,417,658 84	Geld-Konto	337,960 90
Hypothekendarlehen	158,759 28	Konto-Korrent-Kreditoren	422,012 78
Diverse Debitoren	410,982 45	Diverse Kreditoren	400,726 67
Nicht eingezahlte 75% auf 800,000 Aktien	600,000 —		
Baugebäude	34,000 —		
	6,197,641 41		6,197,641 41

Wir vergüten für Einlagen auf Baufchein oder Kontobuch

mit ganzjähriger Kündigung:	einen festen Zinssatz von	3 1/2% p. a.
oder auf Befehl, den Wunsch des Einlegers 1/2% unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 3% und höchstens	4% p. a.	
mit halbjähriger Kündigung:	einen festen Zinssatz von	3% p. a.
oder auf Wunsch des Einlegers 1/2% unter dem jeweiligen Diskont der Reichsbank, mindestens 2 1/2% u. höchstens	4% p. a.	
mit vierteljährlicher Kündigung	2 1/2% p. a.	
mit kurzer Kündigung und auf Geld-Konto	2% p. a.	
auf feste Termine nach Vereinbarung.		

Der Diskont der Reichsbank beträgt augenblicklich 4%. (Die auf uns und unsere Filialen gezogenen Cheques werden auch kostenfrei in Berlin, Bremen, Köln a. Rh., Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Erfeld, Nürnberg, eingelöst.)

Oldenburger Bank.

H. Kraushöver, Prosit.

Während des Krammarktes auf dem Pferdemarktplatz.

Neumanns großes anatomisches Museum enthält nahe an 1000 Präparate, Figuren und Kunstwerke. Neu: Die Durchschlagkraft des deutschen Infanterie-Gewehres an 5 geöffneten Körpern plastisch dargestellt. Anatomische Präparate über den kranken und gesunden menschlichen Körper. Darunter neu: Die asiatische Beulenpest sowie der Ausbruch (Sepia) u. v. a.



Der kleinste Mann der Welt.

Alle halbe Stunde Vorlegung der anatomischen Venus.

Eintritt 30 Pfg., Militär 20 Pfg.

Öffnung von morgens 9 Uhr. Zutritt haben nur erwachsene Personen.

Tanz-Unterricht.

Eversten. — „Odeon.“

Der nächste Unterricht findet am Montag, den 3. Oktober, statt, und dann immer regelmäßig jeden Donnerstag und Montag von 5 1/2 — 7 1/2 Uhr. — Bei genügender Beteiligung von Damen und Herren bin gern bereit, einen Kurkurs von 8 1/2 — 10 1/2 Uhr abzuhalten.

Zwischenbahn.

Hatte leider am vergangenen Sonnabend das Unglück, auf meiner Tour nach Zwischenbahn den Reiten meines Rabes zu zerbrechen. Zum 11,28 Uhr-Zug war es zu spät; hatte außerdem an demselben Tage in Besterriede von 5 — 7 Uhr Unterricht, konnte deshalb weder um 1 1/2 Uhr noch um 3 1/2 Uhr zum Unterricht erscheinen. Bitte um gütige Rücksichtnahme; werde das Versäumte redlichst nachholen.

Frau Lucie Krause, Tanzlehrerin, Dienerstraße 38.

**Even'sche
Pflüge etc.**
u. alle and. Geräte u. Maschinen
empfehlen billigst
B. Lohe, Oldenburg,
Georgstr. 9.

**Mechanische
Strumpfwarenfabrik**
von
M. W. Gerhards,
Markt 8.

Empfehle ein großes Lager in
selbstgefrickten
Unterziehzeugen aus
reiner Wolle,

als: Hosen, Jacken, Westen, Leibbinden, Knie-
wärmer, Kleidchen, Röcke, Socken, Stümpfe
usw. aus **reiner Wolle.** Auf Wunsch
Anfertigung nach Maß.

Großes Lager in Normal- und Imitat-
Unterziehzeugen, Wollgarn in jeder Qualität,
à Bund von 2 A an; ferner Knabotten in
Seide, Sammet und Wolle, Schultertücher,
Schwals, Wollfragen, Korsetts, Schürzen unter
billigster Preisstellung.

Pianos, neukreuz., v. 380 A
an. Ohne Anzahl.
15 A mon. Kostenfreie, 4wöch. Probeseid.
Fabr. **Stern,** Berlin, Neanderstr. 16.

Anfertigung von **Damenhüten** und
Kostüms. von **Emma Rasmann.**

Das **Sarg-Magazin** von
W. Kruse, Mottenstr. 23 und
Saarenschtr. 9.
übernimmt Ausführung von **Beerdigungen**
und bietet ein großes Lager in allen Größen
von **Holz- u. Metall-Särgen.** Zeichen-
anzüge, sowie Trauerkränze in großer Auswahl

**Stahlpanzer-
Weldschränke,**
feuer-, fall- u. diebstahlsichere Fabrikate 1. Ranges.
J. C. Petzold,
Weldschraufabrik Magdeburg.
Preise außerordentlich billig.
Illustrierter Katalog kostenfrei.

**Nickel-
Remontoir-
Taschenuhr,**
guter 30 Lins. Werk, Emaille-
zifferblatt, garantiert gut ab-
gegossen (geprüft) und genau
reguliert, daher streifte volle 2
jährige (zeitliche) Garantie
5,90 M. Die vielfach zu sehr hohen Preisen
unter den verschiedensten Namen angebotene
**Nickel-Anker-
Remontoir-Taschenuhr,**
gut gehend, nur 2,75 M., welche verguldet
(Goldene) 2,80 M. Hierzu voll. Ketten,
Nadel od. verguldet. (Goldene) à M. 0,50 u. noch
billiger (Winkelgehende) geg. Nachnahme oder
Bereitstellung des Betrages.
Preisliste aller Art Uhren und Ketten
gratis und franko.
Julius Basse, Uhren und Ketten in groß,
Berlin C19, Gröbenstraße 9.
Billige und reelle Bezugsquelle für
Wiederverkäufer und Abnehmer.

Kleinen Posten neue
Fahrräder,
ältere Modelle, ganz billig.
Einige gebrauchte zu jedem annehmbaren
Preis. **Chr. Besecke.**

Wahlinstrumente u. Saiten aller Art
Lieferung billiger unter Garantie bei **Habert
Gübel & Ossner,**
Wahlmännchen 1. G. Gröbenstr. 16

Achtung! Auf Lager
**Triumph-, Superbe-,
Wepphalia-Fahrräder.**
Beim Fernunterricht fallen unmöglich.
C. Traut & Blümer,
Osternburg.

Bezugsport für Politik und Beudition: Dr. Eduard Göber, für den totalen Teil x: Wilhelm Ehlers, Rotationsdruck und Verlag von B. Schaf in Oldenburg,

Ge gründet
1844. **N. Jepsen Sohn, Flensburg.** Ge gründet
1844.
Einrichtung kompletter Molkerei-Anlagen
aller bewährten Systeme.
Umbau älterer Molkereien nach neuesten Erfahrungen und ohne jegliche Betriebs-
störung. Dampfmaschinen, 1—30 HP, stets fertig od. in Arbeit. Einzelne Molkerei-
Maschinen. Hochdruck-Pasteurisirapparate mit selbstthätiger Hebevorrichtung.
Neue illustrierte Kataloge, Zeichnungen und Kostenanschläge
gratis und franko.
Permanente Ausstellung von **Molkerei-Maschinen und -Geräten.**
Vertreter: E. Halbacht, Loga bei Leer.

Alleiniger Fabrikant:
**Starcke's Metall- Rud. Starcke Putz-
Melle & H. Extract**
ist jetzt das beste und billigste Putzmittel.
Starcke's säurefreie Diamant-Grafit-Wichse
Leder das konservirt und giebt
Schutzmarke schönsten dauernden Glanz.

**Möbel-, Spiegel-
und Polsterwaren-Lager**
von
Ernst Duvendack,
Heiligengeiststraße 25.

Wegen anderweitiger Unternehmung verkaufe zu bedeutend heruntergesetzten
Preisen: Büffets, Vertikals, Spiegel, Tische, Rohrstühle, mehrere
Plüschgarnituren, einzelne Sofas, Küchen- und Kleiderschränke,
Waschtische, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Gardinen-
stangen usw.

Meiner geehrten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß in meiner
Werkstelle noch auf Bestellung gearbeitet wird.

Gustav Zimmer, Bronzene
Medaille 1876.
Messerfabrik und Dampfholzschleiferei,
Oldenburg, Langestr. 50, nahe dem Rathaus.
Anfertigung u. reichhaltiges Lager von Stahlwaren. Eigenes Fabrikat.
Grösste Auswahl in:
Taschmessern,
Scheren,
Rasiermessern,
Streichriemen,
**Fleischhack-
maschinen,**
**Brotschneide-
maschinen,**
Scheren-Etuis.
Billigste Bezugsquelle
für zuverlässig gute Ware.
Rasiermesser, feinsten Silberstahl, Stück 2 Mark.

Mühlmeyer & Janßen, Saarenschtr. 29 b,
Möbel- und Polsterwaren-Geschäft
empfehlen ihr großes Lager in Holz- und Polstermöbeln von den billigsten
bis zu den feinsten.
Gute, dauerhafte Arbeit. — Solide Preise.
Musterzimmer zur gefl. Ansicht.

Wir empfehlen unser großes Lager in Gardinen, Portieren,
Tischdecken, Läuferstoffen, Teppichen, Wachstuchen, Linoleum etc.
zu billigsten Preisen.

Saarenschtr. 29 b. **Mühlmeyer & Janßen.**

Tapeten
in großer Auswahl billigst.
Saarenschtr. 29 b. **Mühlmeyer & Janßen.**

Bad Wildungen.
Die Hauptquellen: Georg Victor-
Quelle n. Helene-Quelle sind seit lange
bekannt durch unübertroffene Wirkung bei
Nieren-, Blasen- und Steinleiden,
Magen- und Darmkatarrhen, sowie Störungen der Blutreinigung, als Blutarmut,
Blutschwamm usw. Verlangt 1897 906/700 Flaschen. Aus keiner der Quellen werden Salze
gewonnen; das im Handel vorkommende angebliche Wildunger Salz ist ein künstliches,
zum Teil unvollst. Fabrikat. Schriften gratis. Anfragen über das Bad und Wohnungen im Bade-
logierhaus u. Europäischen Hof erbeten: Die Imp. d. Wildunger Mineralquellen-Vf. Ges.

Steger & Ahlers,
Glafleth,
Cementdachziegel-Fabrik.
Wir empfehlen unsere imprägnierten Cement-
doppelfalzziegel mit patentierter Anlegevorrich-
tung als anerkannt zweckmäßigste Bedachung.
Für landwirtschaftliche Gebäude empfehlen
wir zugleich unsere unter D. R. G.-M. Nr. 90377
gepatentierten Ventilatoren aus Cement-
masse, welche zur Verbreitung der frischen
Luft dienen. Wir ertheilen darüber gern kostenlos
weitere Auskunft.

Wir empfehlen unsere
gefertigten eisernen
Wäschepfähle
mit Cementfuß,
anerkannt beste Ware.
Steger & Ahlers,
Glafleth,
Fabrik von imprägnierten
Cementdachziegeln und
Wäschepfählen etc.
Wo nicht vertreten,
werden Vertreter gesucht.

Hühner,
garantiert italienische,
halbgewachsene,
à Markt 1,20.
Johannes Sturm,
Gelsenkirchen.

**Große
Betten 11 1/2 Mark**
(Oberbett u. 3 Kissen) mit prima Federkern
hoch, breit oder sehr eng, in allen Größen,
geräumig, bequem, leicht, Oberbett 3 m
lang 100 cm breit.
In besten Qualitäten M. 15,—, 18,—,
20,—, 22,—, 24,—, 26,—, 28,—, 30,—,
32,—, 34,—, 36,—, 38,—, 40,—, 42,—,
44,—, 46,—, 48,—, 50,—, 52,—, 54,—,
56,—, 58,—, 60,—, 62,—, 64,—, 66,—,
68,—, 70,—, 72,—, 74,—, 76,—, 78,—,
80,—, 82,—, 84,—, 86,—, 88,—, 90,—,
92,—, 94,—, 96,—, 98,—, 100,—.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Bielefeld, Münster, Hamm, Paderborn.

Gut
gearbeitete **Möbeln** aller
Art
für Zimmer, Kammer und Küche
(Polsterware aus eigener Werkstatt),
**sämtl. Haus- und
Küchengerät**
in dauerhafter, preiswerter Ware
B. Fortmann & Co.,
Langestr. 21.
NB. Aufträge nach Auswärts werden
franko ausgeführt.

Keine 5 1/2 Mark,
oder noch mehr zu bezahlen
andere, sondern nur noch
5 Mk. folgen meine bedeutend
vermehrte und vielfach als
unübertroffen anerkannte und
völlig abgetragene von
plus ultra Concert-Zug-
Harmontikas, 35 cm hoch,
2 Böden, mit 10 Zehen, 2 Pfeifen, 2 Klappen, 40 garant-
iert besten Stimmen, 3 Pfeifen universell harten
Doppelböden und Stahlschallhörner, 2 Pfeifen,
vielen Röhrenschallhörner, 2 Pfeifen, 2 Pfeifen,
mit 3 Manövern und vollständigem Zubehör liefert
ein 3-geiges Klavier des G. Markt, ein 4-geiges
nur 8 Mark, ein 5-geiges nur 12 Mark und ein
6-geiges mit 10 Zehen, 4 Pfeifen nur 10 Mark
20 Mk., mit 21 Zehen bis 11 Mark. Ein großer
Winkel 30 bis 40, eine kleine Secord-Winkel
mit 3 Manövern und vollständigem Zubehör liefert
das 3 Mark, mit 6 Manövern 8 Mark. Verlangt
gegen Nachnahme, Verrechnung frei. Markt 30 Mk.
3 Böden folgen auch bis 80 bis 100, Selbstlern-
tafel unvollst. Preisliste gratis. Garantie für 10 jäh-
rige Haltbarkeit der Tastenmechanik und Bekleidung des
Instrumentes. Zahlende Nachbestellungen und An-
forderungen.
Hermann Severing, Neuenrade Westfalen.

4. Beilage

zu № 230 der „Nachrichten für Stadt und Land“ vom Sonnabend, den 1. Oktober 1898.

Ni.

5) Roman von G. Franke-Schievelbein.
Nachdruck verboten

(Fortsetzung.)

Der Kommerzienrat schwebte, in die Erinnerung vertieft. Sie gingen ein paar Mal stumm um ein Blumenbeet, das mit einem dichten Rand von Wäzenbechern eingefaßt war. Der Kommerzienrat seufzte einmal auf. Dann fuhr er fort: „Manchmal wurde mir freilich himmelangst bei dieser überwältigenden Vergötterung des gebräuchlichen Geschöpfes. Bei ihrer Lebhaftigkeit — Sie können sich wohl nach der heutigen Probe einen Begriff davon machen — war sie halb verrückt vor Angst, wenn das Kind nur mal ein bisschen Leibeswache hatte. Ein Schnupfen — die Zähne nun gar — Tag und Nacht sah sie, zitterte, weinte, ob und trank nichts, ließ sich nicht zureden... Ich hatte immer eine Ahnung, daß es ein böses Ende nehmen würde. Und richtig. Zwei Tage ist's her. Da krögen wir die Diphtheritis ins Dorf. Schlimm... Hans bei Hans ein Kranke... Und nun meine Frau!... Förmlich ein Kordon wurde ums Schloß gezogen wie bei der Cholera oder Pest. Keines aus dem Dorfe durfte auf ein paar Kilometer heran. Den Dienstboten wurde aufs Strengste der Verkehr mit denen draußen untersagt. Auch von mir verlangte Melanie, daß ich mit keinem Fuß die Fabriken betrete — die Familienväter — die Unternehmung — Ich suchte's ihr auszureden. Das ging ja bald brunter und drüber, wenn's hieß, der Herr feiert — aus Angst! — Aber diese Witen — diese Thänen! Wenn das Kind stirbt, leb' ich auch nicht länger! — Und ich glaube ihr's. — Ein paar Tage that ich ihr den Gefallen. Aber den Teufel auch! Lange hielt ich das Herumlungern nicht aus. Schämte mich in der Seele vor meinen eigenen Leuten! Kam mir allerlei zu Ohren: Verlegenheit, Not und Sorge! — Und der, an den sie sich sonst wandte, der hockte zu Haus, hatte es mit der Angst. Dazu geht eine Maschine zum Teufel. Eine neue wird eilig verschrieben. Der Ingenieur auf Urlaub bei seiner alten Mutter im Großhause. Es hilft nichts. Ich muß dabei sein, wenn das Großmächtige, verdächtige Ding montiert wird.“

Ein paar Tage später, als ich nach mehrfacher Besuche der Fabriken wieder nach Hause komme, eine Uhrzeit, ein Tischchen und Klüppeln. Meine Frau in Weintümpeln: das Kind fiebert. — Na, es ist dann schnell gegangen. Am Abend hatten wir eine kleine Leiche im Haus.“

Der Kommerzienrat machte eine Pause. Seine Stimme hatte sonderbar geflungen, wie eine gesprungene Glocke, mühsam, heiser. Der klare, blasse Mondglanz lag auf dem unteren Teil seines schönen, vollbärtigen Gesichtes. Ueber Stirn und Augen warf der Schirm der Gartenmütze einen tiefen Schatten. Er räusperte sich ein paar Mal, als wolle ihm der Schluß seiner Erzählung nicht aus der Kehle... „Dann kam eine schlimme Zeit“, fuhr er endlich wie nach einem inneren Anstoß fort. „Daß man so was je wieder vergessen kann — und ruhig und heiter sein, als hätte man's nie erlebt! — Tag und Nacht mußten wir sie bewachen. Einmal riß ich sie noch gerade vom Ceterisenter zurück. Wir dachten nicht anders“ — er zeigte auf seine Stirn. „Aber Gott sei Dank! Das Schlimmste ist uns gnädig erspart geblieben. Sie hat sich ja so leicht wieder zurückgefunden ins Leben; obwohl sie nichts, rein nichts mehr damit anzufangen weiß, herumtupft, tappt — bald dies, bald jenes — immer was Neues — nirgend Befriedigung... Und das Einfachste, Natürlichste...“

Er verstummte eine Weile. „Sie trägt mir Giltis Tod nach“, sagte er dann. „Werden's ja gemerkt haben. Galt mich kurz — nicht die kleinste Zärtlichkeit in den zwei Jahren... Wir's ja schon zufriden, daß sie nicht mehr davonläuft, wenn ich in's Zimmer trete, sich's gefallen läßt, daß ich sie verziehe — hier und da einen Wunsch äußert. — So hab' ich ihr auch den neuen Schloßflügel abgelauscht, und daß sie von Ihnen am liebsten die Wandbilder hätte.“

Er stand still und reichte Mott die Hand. „So, nun wissen Sie Bescheid. Sie sehen, selbst unser schönes Wollshagen hat sein Geheiß. Aber es wird Sie nun nicht erschrecken, wenn Sie ihm bezeugen. — Und ich — nochmals Dank für Ihr Kommen! Es wird ihr gut thun, sie ableben, Ihr schönes Schaffen zu verfolgen. Der Saal ist ihre Kuppe. — Und vielleicht lacht sie auch ihre kleinen Aquarellmalereien hervor. Wertloses Zeug aber es vertreibt ihr doch die Zeit. Wachen Sie ihr Mut — auch wenn's ein wenig gegen Ihr künstlerisches Gewissen geht. Hier lag' ich mit Vojola: der Jüvel heiligt die Mittel. Sie thun ein gutes Werk.“

Mott's Hand umschloß mit festem Druck die Rechte des Kommerzienrats, die noch immer in der seinen lag. „Sie sind mir kein Fremder“, sagte Burkhardt ernst. „Ich sehe mir meine Leute an. Jedem beliebigen Gastfreund würde ich auch nicht gleich mit meinem häuslichen Kummer unter die Nase gestrichelt haben. Aber Sie — ich verstehe mich auf Gefühler.“

Vom Kirchthurm des Dorfes dröhte langsam und voll die erste Stunde durch die tiefe Stille. Es war empfindlich kalt geworden, und die Männer schütteln es plötzlich. „Es kann leicht Nach frost geben“, meinte der Hausheer, das vorige Gespräch kurzer Hand abbrechend. „Schade um die Apfelfrüchtchen. Das vorwige Zeug kriegt doch immer was ab.“

Sie hatten sich inzwischen dem Schloße genähert. Aus den tief an den Wänden herabhängenden Fenstern des Speis-zimmers fielen lange selbe Lichtstrahlen über die Marmore-

stufen der Loggia, rieselten die breiten Stufen hinab und verschmolzen draußen auf dem Kiesgrund mit dem bläulich weißen Mondglanz.

Durch die Fenster konnten sie das große, prächtige Zimmer übersehen. In seinem Sessel neben dem Ofen lag der alte Herr, den Kopf hintenübergelehrt, den Mund geöffnet. Laute Schnarchtöne waren zu vernehmen. Die Zeitung war zu Boden gesunken.

Der Kommerzienrat, der schon die Thürflanke in der Hand hielt, um einzutreten, zog sich lächelnd zurück. „Sa nicht stören!“ flüsterete er. „Nimmt's barbarisch übel — giebt niemals zu, daß er geschlafen hat.“ Sie wählten einen seitlichen Eingang, um ins Haus zu gelangen, und trennten sich mit herzlichem Wohlgefallen an einander.

Erich Mott warf sich noch lange auf seinem prächtigen Bette umher. Die grüne Matrasdecke brannte ihm auf den Gliedern. Die weichen Dämmen des gestifteten Kopfkissens waren wie Wogen, in denen er versank. Und dazu dieser Nosenhauch, der aus der Wäsche aufstieg, ganz fein und diskret, aber doch immer aufs neue, je wilder er sich, um sich seiner zu erobern, mit dem Riffen balgte. Zuletzt warf er's im Zorn auf den Boden und bettete den heißen Kopf auf dem harten Nosenhauchspül.

Eine Sehnacht nach seiner schlichten Kammer neben dem Atelier, nach seinem einfachen Bett überkam ihn. Fort! Du taugst nicht hierher! — Und dann eine dumpfe, schwere Ahnung: Du bist in Dein Verderben gelaufen. Wie ein Abendtag lag es zuletzt auf seiner Seele. Eine unbestimmte Angst umklammerte ihn wie eine häßliche, mordgierige Schlang.

Zu dem kleinen amerikanischen Ofen glomm die ganze Nacht eine düßere Glut durch die Scheiben. Es war ihm, als bilde er in die Klugen eines Ungeheuers. Ein schmaler Streifen des biden Symmetrisch wurde matt erhellt. Erich Mott studierte die Arabesken, zählte sie, multiplizierte die verschiedenen Muster miteinander und schlug sich trotz dieser Hengymnastik mit den Eindrücken des Tages bis zum Morgengrauen herum.

Es war Mai geworden. Mößliche Sommerhitze nach langen Regentagen — und das Frühlingspandur war wie allfährlich zum Staunen der Menschheit fertig. Alles grün! Von Stund' zu Stunde sah man's fast, wie die Blätter gewachsen waren. Und nun Fülle, Glanz, Farbenpracht, wo sonst ein halbes Jahr lang troge Zweige in die Luft gestarrt hatten.

Die Leuchte — eine Lebenswürdigkeit Wollshagens, zu der die Leute aus der Stadt extra herausgefahren kamen — hatte weite Striche Landes mit weißen und rosen, fruchtbringendem Schnee überdeckt. Die Nachtigallen im Park „brüllten“, wie Herr von Bracht jeden Morgen beim Frühstück mit geringer Begeisterung vermeldete, die ausgeklagelte

Nacht hindurch und schädigten den alten Hypochonder unverantwortlich in seiner ohnehin nicht besonders equitenden Nachtruhe. Es war die Zeit, wo alles, mitgerissen von der brausenden, stürmenden Verleumdung, heraufstrebte aus den alten Gassen.

Beim alten Obersten äußerte sich dieser Frühlingswunderdrang allfährlich auf die nämliche Weise. Zunächst in einem barbarischen Ratach und in der Folge in ausbündig übler, bißiger Laune. Man kannte das an ihm und ging ihm während der Monate April und Mai gern aus dem Wege. Denn keines war sicher, daß es nicht urplötzlich und bei der unschuldigen Gelegenheit eine heisende Bemerkung oder einen bellenen „Anranger“ weggäbe.

(Fortsetzung folgt.)

Kirchennachrichten.

St. Lambertikirche.

Am Sonntag, den 2. Okt.:

1. Hauptgottesdienst 8½ Uhr: Pastor Ramsauer.

2. Hauptgottesdienst 10½ Uhr: Pastor Mott.

In beiden Gottesdiensten Kollekte zum Besten der Inneren Mission.

Die Kirchenbücher für die Stadt führt Pastor Ramsauer (Katharinenstr. 2), 9—11 Uhr; für die Landgemeinde Pastor Ehardt (Steinweg 17a) 9—11 Uhr.

Elisenbethkirche.

Sonntag, 2. Okt., 10½ Uhr: Gottesdienst: Pastor Mott. Mittwoch, 5. Okt., 5 Uhr: Bibelstunde: Pastor Mott.

Sonntag, den 2. Oktober, nachm. 3 Uhr, in der Schule zu Petersdorf: Predigtgottesdienst, dann Abendmahlsfeier für Alte und Schwache: Pastor Ramsauer.

Garnisonkirche.

Am Sonntag, den 2. Okt.:

Militärgottesdienst (10½ Uhr): Divisionspfarrer Rogge.

Obernburger Kirche.

Sonntag, den 2. Okt., 17. Trin.:

Gottesdienst 10 Uhr: Hilfsprediger Ahrens.

Kinderlehre 11 Uhr: Hilfsprediger Ahrens.

Baptistenkapelle, Wilhelmstr. 6.

Gottesdienst: Am Sonntag:

morgens 9½ Uhr, nachm. 4 Uhr.

Katholische Kirche.

Am Sonntag:

1. Gottesdienst 7 Uhr. 2. Militärgottesdienst 8 Uhr.

alle 4 Wochen. 3. Gottesdienst 9 Uhr. 4. Hochamt 10½ Uhr.

Friedenskirche.

Sonntag, vormittags 9½ Uhr, abends 7 Uhr: Gottesdienst

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein.

(Berger zur Heimat.)

Sonntag, den 2. Okt., abends 8 Uhr: Versammlung.

Gäste willkommen.

Dicröghphen.



Füllrätsel.



1. bekanntes Seebad.
2. männlicher Vorname.
3. Fisch.
4. preussische Kreisstadt.
5. Affenart.
6. Truppengattung.

In die Felder vorsehender Figur sind die Buchstaben AAAAA, BBBB, C, D, EE, F, H, I, KK, LL, MM, NNNN, OOO, RRR, S, UUU bereit einzutragen, das die wagerechten Reihen die beigefügte Bedeutung haben und die durch schwarze Felder bezeichneten Querreihen die Namen zweier europäischer Hauptstädte ergeben.

Telegraphenrätsel.

Die Striche und Punkte entsprechen den einzelnen Buchstaben der Wörter: Gann, Geist, Gelage, Kerker, Kleid, Laute, Linden, Nemo, Sassen, Toledo, Wange. Diese Wörter sind so zu ordnen, daß die auf Punkte treffenden Buchstaben ein bekanntes Sprichwort ergeben.

Auflösung der Rätsel in Nr. 224 b. Bl.:

Des Bilderrätsels: Willkommen.
Des Füllrätsels:
I H H I V V I V I I I X X X I I
M A R I E G E L B A A L
Marie, Mr. Marie, Riegel, Engel, Gelb, Elba, Baal, Mol, Alm, Alma.
Des Anagramms: Abel, Labe, Bela, Elba.

Spiel- und Rätsellecke.

Beziehbild.



Wo ist denn der Holzmacher?

Denksprüche.

Wohl war's es besser, überall dem Herzen zu folgen; doch darüber würde man sich manchen guten Zweck versehen müssen. Schiller.

Das Leben um uns her erimmt uns, daß wir jeden Augenblick nützen sollen, Liebe zu geben und zu empfangen. C. Nießel.

Thu' die genug, auf Dank zahl' nicht; Wohlthun ist höchstem Menschenpflicht! By.

Male, geräuch.,

Zwischenhaber und Mecklenburger,
Blind von 1 A an,
Scheffische, engl. Bückinge,
Sprott, Rauchscheffische,
Zachsherige, Seelachs,
Granat etc.

erhält man am frischsten bei
S. Braun, Achternstr. 53.

Bismarck-Heringe,
3 Stück 20 s, Postdose 1,75 A,
Rollmäpfe mit Gurte, Stück 5, 8 und
10 s, Postdose 1,75 u. 2 A, marinierte
Heringe, Stück 5, 8 und 10 s, Postdose
1,60 u. 2 A, Bratscheffische, Dose 1,30
und 2,40 A, neue Sardinen i. Del,
Sommer, Zuckerschnitt, Sardellen,
Anchovis, Sardinen etc. zu billigen Preisen.
S. Braun, Mariner-Anstalt,
Achternstr. 53.

Kochherde

sind wieder vorrätig, eigenes Fabrikat. Eine
Partie alte Kochherde ist billig abzugeben.
S. Otto, Nellenstr. 46.

F. Fuge,

**Wild-, Geflügel- und Gemüse-
Handlung,**
Kurwischstr. Nr. 36,
empfiehlt: Enten, Hühner, Kitten, Neb-
hühner, Hasen und Krammetsvögel,
sowie: Blumenkohl, Rot-, Weiß- und
Wirsingkohl, Meerrettig.
Sämtliches frisches Obst.

Echt Mienburger Brot
jeden Dienstag, Freitag und Sonnabend
frisch.
F. Fuge, Kurwischstr. 36;

J. G. Ahlrichs,
(Inh.: Ed. Wiepken & Th. Meiners.)
Oldenburg,
Markt Nr. 2,
empfiehlt in großer Auswahl:



**Torf- und Kohlenkasten,
Ofenvorseher,
Feuervergitter,
Marmorkisten,
Wärmflaschen,
Serpentinsteine, sowie
Feuerschirme**

in geschmackvollen Mustern zu äußerst niedrig
gestellten Preisen.

Große Auswahl in
**garnierten und ungarnierten
Hüten**

vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre.
Damenhüte von 1,50 bis 20 A.
Federn, Blumen, Bänder, Sammete,
Näsen, Vorflächleifen und sämtliche
Verlebensätze empfiehlt

M. W. Gerhards,
Markt 8.

Cognac
Jules Lainé & Cie.
Feinste franz. Marke.
Zu beziehen von dem General-
Vertreter für Oldenburg und
Umgegend:

Max Heintzer, Oldenburg,
Ofenerstr. 21.

Spezial-Grainbrot-Bäckerei
D. Diers Donnerwerfstr. 57.

Zu meinen bisherigen Fabrikaten

Phönix- und Grignier-Nähmaschinen

übernahm ich für das Herzogtum Oldenburg den Allein-Verkauf der

Viktoria-Nähmaschinen.

Leicht, schnell, geräuschlos, einfacher und dauerhafter Mechanismus, überraschend leichte Handhabung, sind die Hauptmerkmale der
Viktoria-Nähmaschinen,
deren Leistungsfähigkeit, elegante Ausstattung, solide einfache Bauart unübertroffen dastehen.

Viktoria-Nähmaschinen

nähen 20 Prozent schneller als die bisher bekannten Langschiffchen-Maschinen, dabei liefern die **Viktoria-Nähmaschinen** den allerfeinsten
Stich und nähern ohne Störung selbstständig über die dicksten Nähte. Alle der Reibung unterworfenen Teile sind nachstellbar, wodurch
das Ideal einer Nähmaschine erreicht wird, nämlich eine fast nie reparaturbedürftige, stets zuverlässige Nähmaschine. Verkauf nur
unter fachmännischer Garantie. Reparaturen prompt und billig. Alle Maschinen werden in Tauch genommen.

H. Munderloh, Maschinenbauer,
Oldenburg, Haarenstraße 52.

Tischlampen

mit gutem Runderbrenner
von 1,50 Mk. an.

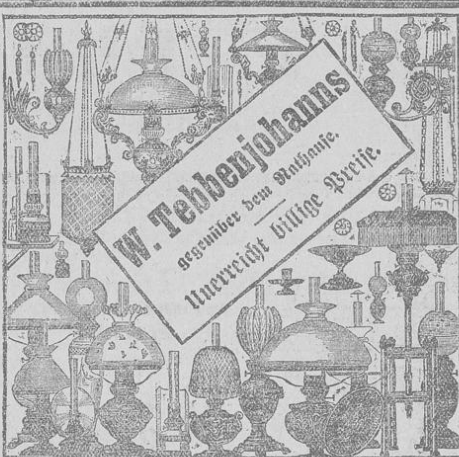
Hänge- Lampen

mit Zug in seinen
Bronzierungen und
großem Runderbrenner
von 5 Mk. an.

Kron- leuchter

in schönen Ausführungen
und Glasbehang
von 20 Mk. an.

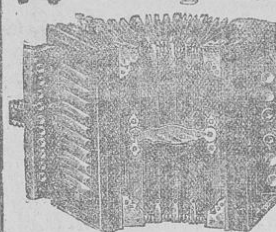
Cylinder
für Runder- und Flach-
brenner je 5 Pfg.



Wiederverkäufer besondere Preise.

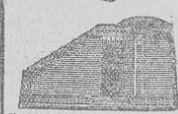
W. Tebbenjohanns,
gegenüber dem Rathaus.

8 Tage zur Probe!



Für nur 5 Mark

mit Glockenspiel 30 Pfg. mehr, ver-
sende ich per Nachnahme eine elegante,
gut und dauerhaft gebaute, leichtspiel-
ende Concert-Zag-Harmonika, 10 Tast.
40 allebeste Stimmen, 2 Klaviere, 7 starke
Doppelbälge mit Stahl-Schutzdecken,
2 Zuhälter, offene Nickel-Claviatur mit
breitem Nickelstab umlegt, 2-chörig,
Orgelton, Grösse ca. 35 cm.; 3-chörig
mit 3 echten Registern nur 7 Mark;
4-chörig mit 4 echten Registern nur
8 Mark; 6-chörig mit 6 echten
Registern nur 12 1/2 Mark; 2 reibige,
mit 19 Tasten, 2 Registern, Grösse
38 cm. nur 12 Mark.



ACCORD-ZITHERN mit 3 Manualen u. sämt-
lichem Zubehör nur 3 Mk.
Mit 6 Manualen u. sämtlichem Zubehör nur 7 Mark. Schalen
zu allen Instrumenten, wozu man sofort Lieder, Märsche
und Tänze spielen kann, gratis. Verpackung umsonst. Porto
30 Pfg. Ich leiste für die Tasten und Manualfedern 25 Jahre
Gewantie. Tausende Nachstellungen und Anerkennungs-
schreiben. Umtausch gestattet. Zu beziehen von der realen
Musikinstrumentenfirma von
Robert Hrusberg in Neuenrade, Westfalen.

Neuheiten

**Kleiderstoffen, schwarz u. farbig,
Jacketts, Kragen, Abendmänteln,
Regenmänteln etc.**

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

J. H. Brumund.



Achtung!

Bestes Sicherheitsrasiermesser Mk. 8.— geg. Nachnahme.
Umtausch nach 8 Tage Probe od. Betrag zurück. Das-
selbe ohne Sicherheitsvorrichtung Mk. 2.—. 1a Streich-
riemen Mk. 1,60. Umsonst Pracht-Katalog üb. Stahl-
waren, Musikwaren, Pfeifen, Gold- u. Silberwaren, Uhren
und viele Neuheiten.

E. von den Steinen & Cie.
Wald bei Solingen 49.

Zur Probe!

Gasglühlicht- Strümpfe

für Sirius, Quers, Victor etc. Brenner
je 50 Pfg.
H. Knyall-Cylinder für Gasglühlicht



Mark:
nur 20 Pfg., 2 Dugend
Kuppeln (H. Albatringlas) für
Gasglühlicht
(30 Centimeter Durchmesser)

nur 60 Pfg., 6 Dugend

Neuheit: **Selbstzündende
Glühlichtstrümpfe,**
passend für alle Sorten Brenner, 1,75 A.

W. Tebbenjohanns,
gegenüber dem Rathaus.

Massiv goldene Trauringe,

gestempelt von 6 bis 12 A.
H. G. Wilhelm's Nachf.,
Achternstraße 6.

Zum Kramermarkt billig Nachlogis.
Lindenstraße 55,
in der Nähe des Pferdemarktes.

Futterreis,

ungeeignet, vorzügliches Mastfutter für
Ferkel, Hühner, Gänse, Enten und
Kühen, per Last 200 Pfd. Br. Mk. 15.—
solltet und frei ab hier gegen Nachnahme.
Herm. Knüpling, Bremen.

G. Horn,

Achternstraße 43.

Empfehle in größter Auswahl zu billigsten
Preisen:

Garnierte Hüte,

ang. Hüte, Bänder, Federn, Sammete.
garniert von
Herbst-Hüte, 1 Mk. an.

Kinder-Hüte u. Mützen
in allen Preislagen.

Modell-Hüte
in großer Auswahl zur gef. Ansicht.

Glacé-Handschuhe
1,25, 1,50, 1,80 und 2,50 A.

Handschuhe in Tricot u. Wolle,
von 25 s an bis zu elegantesten Neuheiten.

**Myrthen-, Gold- u. Silberkränze,
Brantscheier.**

G. Horn, Achternstraße 43.

Edelweicht. Habe noch 3 gute, nahe am
Kalten stehende Quenen, sowie eine gute
dreijährige braune Zuchthute, allerbesten Ab-
stammung, zu verkaufen. **H. D. Dellien.**

„C. G.“

heisst unsere neue Cheviotmarke, von der 10 unserer Beamten Anzüge zur Probe getragen haben. Dieser Stoff hat sich so vorzüglich bewährt (nach einjähr. Tragen und Strapazieren noch wie neu), dass wir denselben unsern anderen berühmten Spezialitäten: Monopol-Cheviot Meter 3 und 4 Mk., „berühmte Aachener“ und andere erstklassige Stoffe zu Anzügen, Ueberziehern etc. (auch elegante Damentücher) hinzugefügt haben.

Marke C. G. ist aus englischem Cheviot gewebt, liegt 140 cm breit, wird in echtschwarz, echtblau, echtraun geliefert, ist hochelegant und unverwischlich. Trotz dieser Vorzüge, die sonst nur die teuersten Ware aufweist, kostet der Stoff nur Mk. 5.70 p. Meter, 3 Meter zum Anzuge — 17 Mk. — Wir garantieren in jeder Beziehung für oben Gesagtes! Muster von diesen und allen anderen Stoffen bis zu den hochfeinsten franko ohne Kantzwang. Tausende Empfehlungen und ca. 30.000 Kunden beweisen unsere weit über die Grenzen Deutschlands bekannte Leistungsfähigkeit.

Wilkes & Cie., Aachen B. 26.



Damen i. bisf. liebes. Minn. bei Frau
Rosenplatz 24. Schöne fr. Sage, gr. Garten.

Patente
besorgen und verwerten
H. & W. Pataky
Berlin NW.,
Luisen-Strasse 25.
Gegr. 1882.
Bis jetzt
über
30.000
Aufträge zu Anmeldungen.
Verwertungswert für ca.
2 1/2 Millionen M.
Ankauf u. Prospekt gratis.



Sämtliche Gummiwaren.
Hygien. Schutz, kein Gummi.
1 Dtzd. M. 2.—, 2 Dtzd. M. 3.50.
J. Kantorowicz, Berlin C, Auguststr. 48.
Illustr. Preis. grat.

Jacob Steinthal,
Oldenburg i. Gr.,
Kunst-Dünger-Fabrik,
liefert billigst

Normal-Knochenmehl
und **Superphosphat.**

M. Beutner, Grünstr. 14a,
empfiehlt ihre
Feinwäscherei.
Größte Schonung der Wäsche, rasche Bedienung.
Amonatlicher Plattkursus.

Kaufe Futterkartoffeln.
Flemerstrasse 26a.

F. A. Eckhardt, Oldenburg.

Hofkunstoffärberei, Waschanstalt, chemische Wäsche.

Imferverein Griesoythe.

Am 8. und 9. Oktober d. J.:

Allgemeine bionetwirtschaftliche Ausstellung
im Saale des Herrn **Fr. Krosch.** Prämiiert werden: **Lebende Bienen, Honig, Wachs und Geräte.** — Die Ausstellung wird am **8. Oktober, mittags 1 Uhr,** eröffnet. **Ausstellungsgegenstände** sind bis **morgens 10 Uhr** einquiden. **Platzgeld** wird nicht erhoben. Das **Festessen** ist am **9. Oktbr., abends 8 Uhr,** à **Convent 1.50 M** ohne Weingewang. Die **Kommision.**

Landwirtschaftl. Winterchule zu Wildeshausen.

Der Unterricht beginnt am **2. November, vorm. 10 Uhr.** Schulberichte u. alles Nähere durch den **Schulvorsteher,** bei dem auch die **Anmeldungen** zu machen sind.
S. A.: Guntemann.

Baumaterialien.

als:
Portl. Cement, Steinkalk, Gips, Mosaikplatten, Terrazzo, Ensemb. Chonkliesen, Trottoirplatten, Wandplatten, Bremer Fluren, glasierte Chonröhren, Dachpappen jeder Art, Dachpappe, Rohrgewebe zur Herstellung von Zimmerdecken, Gipsplatten zur Herstellung von Zwischenwänden, Schwemmsteine, Verblendsteine, feuerfeste Steine, Backsteinplatten, Schweineerträge, Schiffssteine, Abläufer und andere Sandstein-Artikel, Marmor-Artikel, Stufen von Granit u. empfiehlt zu mäßigen Preisen

F. Neumann, Oldenburg,

Kontor: Alexanderstrasse 7, Fernsprecher Nr. 75.

Zu haben in den meisten Kolonialwaren-, Droguen- u. Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan.“

J. H. Böger, Aussteuer-Geschäft,

Oldenburg. Feber.
Größte Auswahl. Gute Qualitäten. Niedrige Preise.
Leinen- und Baumwollenwaren.
Betten und Bettenwaren.
Sämtliche Wäscheartikel.

Bettinlitte in allen Breiten und Qualitäten, garantiert federdicht.
Spezialität: Bettfedern und Dannen,
nach neuester Methode entstaubt und gereinigt, in stets frischer, lebendiger Ware in 15 verschiedenen Sorten.

Triumph!

heisst das unübertroffene, allgemein als ganz vorzüglich anerkannte **Salinark-Perpentin-Waschpulver,** und man achte beim Einkauf genau auf die Bezeichnung „Triumph“ und untenstehende Schutzmarke (Engelkopf).

Jede kluge und sparsame Hausfrau benutzt nach einmaligem Versuche nur noch „Triumph-Waschpulver“, weil solches für wenig Geld eine

blendend weisse Wäsche

ohne im Geringsten die Stoffe anzugreifen, ermöglicht. Ueberall zu haben.



Alleiniger Fabrikant:
Köln's Seifenpulver-Fabrik
A. Jennes,
Köln-Riehl a. Rh.

Um Zerstörer zu vermeiden, bitte ich, gutigt darauf achten zu wollen, daß sich mein Stand auf dem hiesigen **Kramersmarkt** nur dem **Ratskeller** gegenüber befindet und empfehle meine anerkannt guten Waren in **Braunschweiger** Küchen angelegentlichst.

Louis Rabsilber,

Inh.: Helene Heuer, geb. Rabsilber,
aus **Braunschweig.**

Verantwortlich für Inhalt und Feuilleton: Dr. Eduard Göber, für den totalen Teil an: Wilhelm Ehlers, Notationsred und Verlag von D. Schatz in Oldenburg.

Aechter Brand-Coffee



ist der allerbeste
Coffee-Zusatz u. Coffee-Ersatz
überall zu haben!

Unverreicht!

Unübertroffen!

Sinen großen **Kosten** geräumiger
hiesigen Rindenped
bei Abnahme von **10 Wd. N 7.**
Haarenstr. 30. Joh. Bremer.

Für sparsame Hausfrauen!

Aus Lumpen jeder Art u. Wolle werden moderne kleiderstoffe, **Büdstins, Portieren, Teppiche, Käufer, Tisch-, Koromodern, Reise-, Schlaf- und Pferdedecken umgearbeitet.** **Kosten gering. Muster frei.**
Wollwaren-Fabrik Franz Ostermann
Mühlhausen i. Th.
Damen und Herren als Vertreter gesucht.

Columbia

Mischung, gerösteter Kaffee zu 100 %
per 1/2 kg aus der **Rösterei von Johann Jacobs, Bremen,** liefert bei sorgfältiger Zubereitung infolge seiner vorzüglichen Zusammenstellung ein aromatisches, wohlgeschmeckendes Getränk; dasselbe wird auch einem Feinschmecker munden.
Käuflich in der **Spezial-Niederlage von Aug. Finmen,**

Donnerschwerstrasse (Ecke Milchstrasse),
Bierdemarkt 2,
Waffenplatz.

Dampfwaschanstalt von Tennecker, Bremen.

Filiale:
Seitengeiststrasse 31, 1. Etage.
Spezialität: Gardinenwäscherei,
feine Wäsche f. Herren, Tischzeuglanderei.

40 Gelbschränke,

neu, ein- u. zweiflg., feiner- u. diesefischer garant. **spottbillig zu verkaufen.**
Paul Westermann, Nähmaschinenhdlg.,
Wagdeburg.

Fahnen, Banner für Vereine — Gausflaggen. P. Themmen, Oldenburg.



glatt u. saconiert, bunt, gewebte Plüsch (Moquettes), abgewasste Kamelstaschen, Plüschdecken, Leinenplüsch, Reprobrakte, Satins, Teppiche u. Läuferstoffe, Seidenplüsch, Kleider-Sammet (Velvet) glatt, gepust u. buntst. u. reichst. farbenst., Mantelplüsch aller Art, glatt, Krimmer etc. versende zu Fabrikpr. direct an Private. Must. frei. geg. fr. E. Wegmann, Bielefeld, 1898.

Zitherspieler

erhalten **2 Zitherstücke gratis** und **Katalog**
bei **J. Nenkirchner, Götting, Böhmen.**
Tourenrad, ganz wenig gebraucht, billig zu verkaufen. **Oldenburg, Eichstr. 5, ob.**